

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/K07.2/1 auch BA S Hi/S07/3c	Förderung und Begleitung sozial-emotionaler Entwicklungsprozesse	Dienstag: 08:00 - 10:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_106a Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Schulz, Jana
BA S Hi/S01/1a	<p>Wissenschaftliches Arbeiten A</p> <p>Wissenschaftliches Arbeiten schult die Fähigkeit, kritisch zu denken, Informationen zu hinterfragen und eigene Schlussfolgerungen fundiert darzulegen. Das setzt voraus, dass Sie grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und zielgerichtet anwenden können. In den praxisnahen Sitzungen des Seminars erlernen Sie das Handwerkzeug dazu. Folgenden Themen werden wir u.a. gemeinsam erarbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Effektive Literaturrecherche • Bewertung und Einordnung wissenschaftlicher Quellen • Quellenangaben und Zitation • Aufbau und Struktur wissenschaftlicher Texte • Argumentationstechniken <p>Ein bereits im Semester erfolgtes Feedback zur Prüfungsleistung unterstützt Sie optimal beim Einstieg ins Wissenschaftliche Arbeiten.</p>	Montag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_107 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Zinngrebe, Sandra
BA S Hi/S01/1b	<p>Wissenschaftliches Arbeiten B</p> <p>Die Veranstaltung hat zum Ziel, dass Sie grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden lernen, damit Sie im weiteren Verlauf Ihres Studiums erfolgreich themenbezogene Prüfungsleistungen schreiben, vortragen und diskutieren können.</p> <p>Nach dem Motto der Montessori - Pädagogik "Hilf mir, es selbst zu tun" werden wir handlungsorientiert miteinander arbeiten. Helene Abert als Tutorin und ich werden Ihnen zeigen, was wir wissen und können. Danach können Sie dann das Gelernte sofort auf Ihr eigenes Thema (Prüfungsleistung) anwenden. Schritt für Schritt können Sie so Ihre eigene wissenschaftliche Arbeit (PL) während des Semesters erstellen. Voraussetzung hierfür ist, dass Sie neugierig sind, Interesse an einem anregenden Miteinander haben und zuverlässig mitarbeiten.</p>	Montag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_103 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Busche-Baumann, Maria

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S01/1c	Wissenschaftliches Arbeiten C	Montag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_106a Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Raabe, Manon Lisann
BA S Hi/S01/1d	Wissenschaftliches Arbeiten D „Wissenschaft ist Magie, die funktioniert“ (Kurt Vonnegut). In diesem einführenden Seminar werden die Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt – die Basis für ein erfolgreiches Studium. Wir erkunden gemeinsam, wie strukturierte Methoden und systematisches Denken jene scheinbare „Magie“ ermöglichen, die es erlaubt, neue Erkenntnisse zu gewinnen und bestehendes Wissen zu erweitern. Das Seminar bietet Studierenden eine praxisorientierte Einführung in die grundlegenden Prinzipien und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Inhalte umfassen u.a.: • Einführung in das wissenschaftliche Denken • Recherchemethoden • Zitation und Plagiatsvermeidung • Strukturierung und Planung wissenschaftlicher Arbeiten • Schriftliche und mündliche Darlegung von wissenschaftlichen Ergebnissen	Mittwoch: 08:00 - 10:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIG_111 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Becker, Matthias
BA S Hi/S01/2a	Mentoring A Das Seminar ist konzipiert für Erstsemesterstudierende und unterstützt diese beim Studieneinstieg.	Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_107 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Zinggrebe, Sandra
BA S Hi/S01/2c	Mentoring C Das Mentoring-Programm soll Studienanfänger_innen im Studiengang Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik den Einstieg ins Studium erleichtern. Dabei begleiten wir euch ein Semester lang beim Einstieg. Wie bieten einen Einblick in die Strukturen der Studiengänge und den Strukturen der HAWK, wir stehen euch auch individuell für die vielen Fragen zur Verfügung.	Montag: 08:00 - 10:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIG_111 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Hohmann, Andreas

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S01/2d	Mentoring D	Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_106a Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Seeberg, Jelena
BA S Hi/S01/3a	Kommunikation A Um die kommunikativen Fähigkeiten und kompetentes kommunikatives Handeln in der Sozialen Arbeit zu optimieren, ist es wichtig, einige grundsätzliche Aspekte der Kommunikation zu verstehen. Eine hinreichend reibungslose Kommunikation und das Verstehen von Interaktionen sind Grundpfeiler der beruflichen Praxis. Sie vermindern das Entstehen von Missverständnissen und helfen bei der Lösung von „Verstehens“- Problemen. In diesem Seminar sollen ausgehend von soziologischen und psychologischen Erkenntnissen über Kommunikations- und Interaktionsprozesse die wesentlichen Bedingungen für eine bewusstere und verstehende Kommunikation erarbeitet werden. Eigenverantwortliches Arbeiten und die Bereitschaft sich mit Theorien auseinanderzusetzen ist erforderlich.	Mittwoch: 08:00 - 10:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIG_220 Seminarraum mit Monitor (ohne PC), (Querwoche)	Hohmann, Andreas
BA S Hi/S01/3b	Kommunikation B	Mittwoch: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIG_110 Seminarraum (Stärkenlabor), HIG_220 Seminarraum mit Monitor (ohne PC)	Korek, Thilo
BA S Hi/S01/3c	Kommunikation C	Termine am Freitag, 06.06.2025 14:00 - 20:00, Samstag, 07.06.2025 09:00 - 18:00, Freitag, 13.06.2025 14:00 - 20:00, Samstag, 14.06.2025 09:00 - 18:00, Ort: HIB_107 Seminarraum mit Beamer	Auschill, Julia

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S01/3d	Kommunikation D	Montag: 08:00 - 10:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_112 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Koch, Simone
BA S Hi/S02/1	Einführung in die Sozialarbeitswissenschaft Die Einführungsvorlesung verfolgt das Ziel, die Grundlagen der Sozialarbeitswissenschaft darzustellen. Soziale Arbeit wird als Disziplin und Profession vorgestellt indem folgende Themen bearbeitet werden: Metatheorien und Leitprinzipien der Sozialarbeitswissenschaft, Verhältnis zu anderen Disziplinen, Gegenstand der Sozialen Arbeit, Ebenen der Umsetzung sowie grundlegende Handlungskonzepte und methodologische Aspekte. Zudem werden die verschiedenen Mandate der Sozialen Arbeit, Entwicklungstrends sowie weitere Themen besprochen. Die Vorlesung findet in Präsenz mit blended-learning Einheiten statt. Die Inhalte der Vorlesung werden im Rahmen des Seminars Professionelle Profilbildung vertieft.	Dienstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIA_E01 Hörsaal mit Beamer, (Querwoche)	Ehlers, Corinna
BA S Hi/S02/2a	Professionelle Profilbildung A Das Seminar Professionelle Profilbildung vertieft die Inhalte der Einführungsvorlesung zur Sozialarbeitswissenschaft. Durch praktische Übungen, Textarbeit, Diskussionen, Präsentationen und Reflexionsübungen werden die Themen weiterbearbeitet und Fachdiskurse in praktische sowie theoretische Zusammenhänge eingebettet. Die Seminararbeit beruht auf aktiver Teilnahme der Studierenden	Mittwoch: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIB_209 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Martinez Calero, Mercedes
BA S Hi/S02/2b	'Professionelle Profilbildung B Das Seminar Professionelle Profilbildung vertieft die Inhalte der Einführungsvorlesung zur Sozialarbeitswissenschaft. Durch praktische Übungen, Textarbeit, Diskussionen, Präsentationen und Reflexionsübungen werden die Themen weiterbearbeitet und Fachdiskurse in praktische sowie theoretische Zusammenhänge eingebettet. Die Seminararbeit beruht auf aktiver Teilnahme der Studierenden.	Mittwoch: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIG_201 Beratungsraum mit Monitor (ohne PC), (Querwoche)	Duda, Jessica, Duda, Jessica, Ehlers, Corinna

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S02/2c	Professionelle Profilbildung C Das Seminar Professionelle Profilbildung vertieft die Inhalte der Einführungsvorlesung zur Sozialarbeitswissenschaft. Durch praktische Übungen, Textarbeit, Diskussionen, Präsentationen und Reflexionsübungen werden die Themen weiterbearbeitet und Fachdiskurse in praktische sowie theoretische Zusammenhänge eingebettet. Die Seminararbeit beruht auf aktiver Teilnahme der Studierenden.	Mittwoch: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIB_209 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Martinez Calero, Mercedes
BA S Hi/S02/3a	'Praxisreflexion und Handlungsfelder A (KiMsta)	Donnerstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIG_201 Beratungsraum mit Monitor (ohne PC)	Berger-Keller, Rosa
BA S Hi/S02/3b	'Praxisreflexion und Handlungsfelder B	Mittwoch: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIG_111 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Raabe, Manon Lisann
BA S Hi/S02/3c	'Praxisreflexion und Handlungsfelder C (KiMsta)	Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_112 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Grochla-Ehle, Nadine
BA S Hi/S02/3d	'Praxisreflexion und Handlungsfelder D	Donnerstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIB_214 Seminarraum mit Beamer	Oehme, Andreas
BA S Hi/S03/1a	Bildung in der Sozialen Arbeit	Dienstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_103 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Busche-Baumann, Maria

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S03/1b	Pädagogik der Anerkennung	Donnerstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIB_107 Seminarraum mit Beamer	Busche-Baumann, Maria
BA S Hi/S03/1c	Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit	Donnerstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIB_107 Seminarraum mit Beamer	Busche-Baumann, Maria
BA S Hi/S03/1d	Übergänge als Bildungsräume	Freitag: 08:00 - 12:00, wöchentlich (ab 06.06.2025), Ort: HIB_107 Seminarraum mit Beamer	Oehme, Andreas
BA S Hi/S03/1e auch BA KP Hi/K12.1/2a	<p>Inklusive Bildungssettings</p> <p>Im Seminar geht es um die Zusammenhänge zwischen Beeinträchtigungen, Behinderung und Barrieren im Kontext von inklusiven Bildungssettings. Warum ist Inklusion ein Menschenrecht? Wie entsteht eigentlich Behinderung? Welche Rolle spielen gesellschaftliche, politische und rechtliche Strukturen? Welche Bedarfe haben Bildungsadressat*innen mit Behinderung? Dies sind Fragen, die sowohl für Kindheitspädagogik als auch die Soziale Arbeit von großer Bedeutung sind. Sie bewegen uns in der Auseinandersetzung mit inklusiven Bildungssettings – angefangen von der frühen Kindheit bis in das Erwachsenenalter. Bildungssettings in Krippe und Elementarbereich nehmen wir dabei ebenso "unter die Lupe" wie in Ausbildung, Beruf sowie der Kinder- und Jugendarbeit. Hier interessieren wir uns für die jeweiligen Eigenlogiken der institutionellen Kontexte, ihrer Fähigkeit, mit Diversität umzugehen. Dazu wenden wir unser erarbeitetes Wissen praktisch an, indem wir eigene inklusive Bildungssettings planen, gestalten und reflektieren. Dafür kooperieren wir mit Praxispartner*innen und Einrichtungen vor Ort und kommen mit Absolvent*innen der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik in den fachlichen Austausch.</p>	<p>Dienstag: 14:00 - 18:00, wöchentlich (ab 03.06.2025), Ort: HIB_106a Seminarraum mit Beamer</p>	Cudak, Karin

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S03/1f	<p>Radikalisierung im Jugendalter</p> <p>Dass sich junge Menschen radikalen Gruppen und Weltbildern aus dem Bereich der extremen Rechten oder des demokratiefeindlichen Islamismus zuwenden, wird seit einigen Jahren als soziales Problem diskutiert, das auch die Soziale Arbeit betrifft. Im Seminar beschäftigen wir uns zunächst aus einer kritischen Perspektive damit, was unter Radikalisierungsprozessen zu verstehen ist. Wie lassen sich problematische Entwicklungen einerseits von legitimen Prozessen der Herausbildung einer eigenen politischen Identität andererseits unterscheiden? In einem zweiten Schritt erarbeiten wir ausgehend von Forschungsbefunden Gründe dafür, wieso sich junge Menschen demokratie- und menschenfeindlichen, z.T. auch gewaltorientierten Gruppen und Weltbildern zuwenden. Dabei betrachten wir insbesondere die Rolle von Geschlechterbildern und digitalen Medien.</p>	<p>Freitag: 08:00 - 12:00, wöchentlich (ab 11.04.2025), Ort: HIG_111 Seminarraum mit Beamer</p>	Figlesthler, Carmen
BA S Hi/S03/2a	<p>Medienbildung: Handlungskompetenz in der Sozialen Arbeit unter den Bedingungen der Digitalität (Joana Clasen)</p> <p>Was rate ich einer Person, die negative Erfahrungen im Internet macht? „Einfach Offline gehen“. Das ist wohl kein ernstzunehmender Ratschlag mehr. Darum ist es wichtig digitale Chancen und Herausforderungen zu thematisieren. In diesem Kurs geht es darum, die Digitalisierung zu begreifen, dabei eigene Erfahrungen zu reflektieren und Professionalität in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu entwickeln. Was rate ich einer Person, damit sie positive Erfahrungen im Internet macht?</p>	<p>Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_209 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)</p>	Clasen, Joana

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S03/2b	<p>Jedes Kind ist einzigartig“ – Ressourcenorientiertes Handeln im Early Excellence-Ansatz</p> <p>Der Early Excellence-Ansatz ist ein pädagogischer Handlungsansatz aus England, der bereits seit über 20 Jahren in Deutschland etabliert wird. Die positive Hinwendung zu Kindern und deren Familien, aber auch die Öffnung von Institutionen in die Quartiere oder in den Sozialraum stehen dabei im Mittelpunkt. Bisher vor allem in Familienzentren umgesetzt, lässt sich dieser Ansatz auch als Möglichkeit nutzen, die eigene Haltung zu entwickeln und zu reflektieren. In diesem Blockseminar sollen die Grundlagen des Early Excellence-Ansatzes vermittelt sowie anhand von Reflexionsübungen die eigene Haltung reflektiert werden. Mit unterschiedliche Methoden und Übungen sollen Perspektivwechsel ermöglicht werden, die den eigenen Methodenkoffer erweitern können. Diese Veranstaltung bezieht sich nicht nur auf die klassische Tätigkeit im Kontext Kita, sondern bietet auch die Möglichkeit Perspektiven auf alle Akteur*innen in der Sozialen Arbeit einzunehmen.</p>	<p>Termine am Freitag, 25.04.2025 14:00 - 16:00, Freitag, 09.05.2025 14:00 - 20:00, Samstag, 10.05.2025 09:00 - 17:00, Freitag, 23.05.2025 14:00 - 20:00, Samstag, 24.05.2025 09:00 - 17:00, Ort: HIB_209 Seminarraum mit Beamer</p>	Köhler, Corinna
BA S Hi/S03/2c	'Professionelle Beziehungsgestaltung mit Kindern und Jugendlichen	<p>Freitag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 11.04.2025), Ort: HIB_106a Seminarraum mit Beamer</p>	Buddrus, Gaia
BA S Hi/S03/2d	<p>Pädagogische Handlungskompetenz gegen Rechtsextremismus</p> <p>Johannes Mader: Pädagogische Handlungskompetenz gegen Rechtsextremismus „Rechte und Konservative [bieten] vermeintlich einfache Lösungen in Form von Militarismus, Volk Nation und Rasse an. Es sind längst nicht mehr nur Neonazis und Kameradschaften, die hier offen agieren. Von Querdenken bis zur AFD und von Trump bis Putin, von Front National bis Orban – die Rechte ist in Europa und weltweit salonfähig geworden. Wer sich dagegen stellt, wird oft mundtot gemacht. [...] Soziale Arbeit muss sich zu den Entwicklungen von rechts verhalten und ins Verhältnis setzen.“¹ In diesem Seminar werden zunächst theoretische Grundlagen zum Thema Rechtsextremismus erarbeitet, ausgehend von Hans-Gerd Jaschke (2001), der Rechtsextremismus definiert als "Gesamtheit von Einstellungen, Verhaltensweisen und Aktionen, organisiert oder nicht, die von der rassistisch oder ethnisch bedingten sozialen Ungleichheit der Menschen ausgehen, nach ethnischer Homogenität von Völkern verlangen und das Gleichheitsgebot der Menschenrechts-</p>	<p>Donnerstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 17.04.2025), Ort: HIB_112 Seminarraum mit Beamer Termine am Montag, 21.07.2025 10:00 - 16:00, Ort: HIB_106a Seminarraum mit Beamer</p>	Mader, Liv Sarid Johannes

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>Deklarationen ablehnen, die den Vorrang der Gemeinschaft vor dem Individuum betonen, von der Unterordnung des Bürgers unter die Staatsräson ausgehen und die den Wertpluralismus einer liberalen Demokratie ablehnen und Demokratisierung rückgängig machen wollen. Unter „Rechtsextremismus“ zu verstehen sind insbesondere Zielsetzungen, die den Individualismus aufheben wollen zugunsten einer völkischen, kollektivistischen, ethnisch homogenen Gemeinschaft in einem starken Nationalstaat und in Verbindung damit den Multikulturalismus ablehnen und entschieden bekämpfen."2</p> <p>Der Begriff Rechtsextremismus wird darauf aufbauend in Bezug gesetzt insbesondere zu den Begriffen Rassismus und Antisemitismus. Exemplarisch werden anschließend aktuelle rechtsextreme Erscheinungsformen (Neue Rechte, völkische Bewegungen) dargestellt. Die gewonnenen Erkenntnisse werden analysiert und auf aktuelle gesellschaftliche Diskussionen und Praxisfelder der Sozialen Arbeit bezogen. Schwerpunkt sind hierbei einerseits Präventions- und Interventionskonzepte in der pädagogischen Arbeit und andererseits Konzepte der Pädagogik mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen und Erwachsenen. Vorgestellt werden Institutionen in diesem Arbeitsfeld, beispielsweise die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus, die Ausstiegsberatung oder die Betroffenenberatung (teilweise stellen Kolleg*innen aus diesen Arbeitsbereichen die jeweiligen Bereiche im Seminar vor). Ziel ist es dabei, den institutionellen und gesellschaftlichen Kontext zu erfassen und pädagogische Konzepte bezogen auf die Praxiserfahrungen zu reflektieren. Der Seminarplan wird unter Berücksichtigung eines vorgegebenen Rahmens gemeinsam mit den Teilnehmenden unter Berücksichtigung von Vorerfahrungen und ausgerichtet an den Wünschen, Interessen und Zielen erarbeitet.</p> <p>1 Widersprüche 167, Die Redaktion, Seite 3 2 Jaschke, Hans-Gerd (2001): Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit, VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiebaden, Seite 30</p>		
BA S Hi/S03/2e	'Kernelemente und Handlungsansätze der Schulsozialarbeit	Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_103 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Busche-Baumann, Maria

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S03/2f	'Radikalisierungsprävention und Demokratieförderung Wie kann Soziale Arbeit mit Radikalisierungsprozessen junger Menschen umgehen und welche Beiträge kann sie zur Stärkung demokratischer Kompetenzen leisten? In diesem Seminar werden wir die vielfältige Landschaft der Präventions- und Interventionsangebote erkunden, die in den letzten Jahren entstanden ist. Wir betrachten Maßnahmen aus den Bereichen der Prävention, der Ausstiegs- und Distanzierungsarbeit sowie der Demokratieförderung und diskutieren deren Potenziale und Grenzen. Welche Ziele werden mit welchen Handlungsansätzen verfolgt? Mit welchen Adressat:innen wird gearbeitet? Welche fachlichen Anforderungen und Herausforderungen stellen sich? Das Seminar knüpft inhaltlich an die Veranstaltung „Radikalisierung im Jugendalter“ an	Freitag: 08:00 - 12:00, wöchentlich (ab 06.06.2025), Ort: HIG_111 Seminarraum mit Beamer	Figlesthler, Carmen

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S03/3a	<p data-bbox="316 264 754 376">'Theaterpädagogik als interaktives Bildungsangebot für diverse Zielgruppen - 'Kulturelle und künstlerische Bildung und Handlungskompetenz A (G/D)</p> <p data-bbox="316 409 842 584">Theater zu spielen heißt, auf mehreren Ebenen gleichzeitig zu kommunizieren und zu kooperieren. Körpersprache, Bewegung, Raum, Subtext, Szenen, Zusammenarbeit: Das ist es, was wir trainieren, mit gleichzeitig jeder Menge Spaß am gemeinsamen Ausprobieren.</p> <p data-bbox="316 584 798 640">Theaterpädagogisch anzuleiten geht über das eigene Spielen hinaus:</p> <p data-bbox="316 640 603 667">Was "braucht" die Gruppe?</p> <p data-bbox="316 667 703 694">Welche Themen sind aktuell wichtig?</p> <p data-bbox="316 694 647 721">Wie erreiche ich die Einzelnen?</p> <p data-bbox="316 721 616 748">-> Wie finde ich das heraus?</p> <p data-bbox="316 748 751 775">Welche Ziele habe ich selbst im Anleiten?</p> <p data-bbox="316 775 783 801">Wie entsteht Freude am gemeinsamen Tun?</p> <p data-bbox="316 801 711 828">Wodurch wird "Spielen" zu "Theater"?</p> <p data-bbox="316 828 730 855">Wie ermögliche ich den Teilnehmenden "Erfolgslebnisse"?</p> <p data-bbox="316 855 820 927">Wie entsteht das Gefühl von Selbstwirksamkeit? u.v.m.</p> <p data-bbox="316 927 847 1191">Hierfür braucht es genaue Beobachtung und (Selbst)Reflexion, sowie einen Methodenkoffer voller Ideen, Anregungen und Spiele. Die Teilnehmenden der Übung erweitern ihre Kompetenzen, indem sie manchmal Teilnehmende und manchmal selbst Anleitende der großen Gruppe sind. Denn: Was ich selbst erfahre kann ich auch gut weitergeben.</p> <p data-bbox="316 1225 847 1337">Eine zuverlässige Teilnahme ist Voraussetzung für einen gelingenden Gruppenprozess. Im Falle von Erkrankung o.ä. Bitte die Dozentin benachrichtigen.</p> <p data-bbox="316 1337 783 1397">Bitte bewegungsfreundliche Kleidung tragen, sowie rutschfeste Indoor-Schuhe.</p>	<p data-bbox="858 264 1043 320">Mittwoch: 09:00 - 12:00,</p> <p data-bbox="858 320 1043 376">wöchentlich (ab 23.04.2025), Ort:</p> <p data-bbox="858 376 1043 432">HIB_116 Theater seminarraum</p> <p data-bbox="858 432 1043 488">(Rollst.geeignet, kl. Stufe im Eingangsbereich),</p> <p data-bbox="858 488 995 551">(Querwoche)</p>	von Alvensleben, Annli

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S03/3b	<p data-bbox="316 264 740 315">Theaterpädagogik als interaktives Bildungsangebot für diverse Zielgruppen</p> <p data-bbox="316 349 842 521">Theater zu spielen heißt, auf mehreren Ebenen gleichzeitig zu kommunizieren und zu kooperieren. Körpersprache, Bewegung, Raum, Subtext, Szenen, Zusammenarbeit: Das ist es, was wir trainieren, mit gleichzeitig jeder Menge Spaß am gemeinsamen Ausprobieren.</p> <p data-bbox="316 528 798 580">Theaterpädagogisch anzuleiten geht über das eigene Spielen hinaus:</p> <p data-bbox="316 586 600 604">Was "braucht" die Gruppe?</p> <p data-bbox="316 613 703 631">Welche Themen sind aktuell wichtig?</p> <p data-bbox="316 640 644 658">Wie erreiche ich die Einzelnen?</p> <p data-bbox="316 667 612 685">-> Wie finde ich das heraus?</p> <p data-bbox="316 694 751 712">Welche Ziele habe ich selbst im Anleiten?</p> <p data-bbox="316 721 783 739">Wie entsteht Freude am gemeinsamen Tun?</p> <p data-bbox="316 748 708 766">Wodurch wird "Spielen" zu "Theater"?</p> <p data-bbox="316 775 730 792">Wie ermögliche ich den Teilnehmenden "Erfolgslebnisse"?</p> <p data-bbox="316 801 820 842">Wie entsteht das Gefühl von Selbstwirksamkeit?</p> <p data-bbox="316 846 379 864">u.v.m.</p> <p data-bbox="316 873 842 1133">Hierfür braucht es genaue Beobachtung und (Selbst)Reflexion, sowie einen Methodenkoffer voller Ideen, Anregungen und Spiele. Die Teilnehmenden der Übung erweitern ihre Kompetenzen, indem sie manchmal Teilnehmende und manchmal selbst Anleitende der großen Gruppe sind. Denn: Was ich selbst erfahre kann ich auch gut weitergeben.</p> <p data-bbox="316 1167 842 1281">Eine hohe Verbindlichkeit in der Teilnahme kommt der Gruppendynamik im Theaterspiel entgegen ;-) Bitte lockere Kleidung tragen (viel Bewegung), sowie rutschfeste Indoor-Schuhe.</p>	<p data-bbox="858 264 1043 315">Mittwoch: 12:00 - 14:00,</p> <p data-bbox="858 322 1043 551">wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIB_116 Theater seminarraum (Rollst.geeignet, kl. Stufe im Eingangsbereich), (Querwoche)</p>	Steinmann, Juliane

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S03/3c	<p>Einführung ins Improvisationstheater - 'Kulturelle und künstlerische Bildung und Handlungskompetenz C (G/D)</p> <p>Improvisationstheater macht nicht nur eine Menge Spaß, sondern hat auch viele nützliche Nebenwirkungen, die u.a. in sozialen Berufen relevant sind.</p> <p>Im Rahmen von verschiedenen Impro-Spielformaten für die Bühne und vorbereitenden Übungen trainieren die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich und ihren Ideen zu vertrauen • souverän aufzutreten, auch wenn sie noch nicht wissen, wie es weitergeht • Verschiedene Rollen zu spielen und unterschiedliche Perspektiven einzunehmen • Offen für ihr Gegenüber zu sein und flexibel zu reagieren • Konstruktive Vorschläge zu machen und ungewöhnliche Lösungen zu finden • Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen • Und last not least: Eventuell vorhandenen Perfektionismus durch eine fehlerfreundliche Haltung zu ersetzen ... <p>BITTE BEACHTEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorkenntnisse sind nicht nötig, lediglich die Bereitschaft, sich im geschützten Rahmen auf etwas Neues einzulassen. • Eine vertrauensvolle Atmosphäre in der Gruppe ist Voraussetzung für das Gelingen jeglicher theaterpädagogischer Arbeit. Daher ist die zuverlässige Teilnahme unbedingt erforderlich. Im Fall von Krankheit o.ä. bitte ich um Benachrichtigung per Mail. • Bitte bewegungsfreundliche Kleidung mitbringen. • Im Theaterraum dürfen keine Straßenschuhe getragen werden. Es empfehlen sich Hausschuhe, Indoor-Turnschuhe oder rutschfeste Socken. Pantoffeln können auch ausgeliehen werden. <p>Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>	<p>Montag: 14:00 - 18:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_116 Theater seminarraum (Rollst.geeignet, kl. Stufe im Eingangsbereich)</p>	von Alvensleben, Annli

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S03/3d	Stimme und Bewegung	Termine am Mittwoch, 09.04.2025 16:30 - 18:30, Samstag, 26.04.2025 - Sonntag, 27.04.2025, Samstag, 24.05.2025 - Sonntag, 25.05.2025 10:00 - 17:00, Ort: HIB_116 Theater seminarraum (Rollst.geeignet, kl. Stufe im Eingangsbereich)	Henning, Theresa
	<p>In diesem praxisorientierten Seminar beschäftigen wir uns mit der Stimme und deren Ausdruck beim Singen und Sprechen. Es wird der Frage nachgegangen, welche Bewegungen den Stimmausdruck unterstützen bzw. verändern können. Zudem werden wir uns damit beschäftigen inwieweit sich unser Stimmausdruck auf unsere gesamte körperliche Präsenz auswirkt und ob wir dann auch ohne den Einsatz der Stimme diese Präsenz herstellen können.</p> <p>Inhalte sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprech- und Gesangsübungen • Entspannungsübungen • Wahrnehmungsübungen • Übungen aus der Theaterpädagogik • Bewegungsspiele <p>Es sind keine gesanglichen Vorerfahrung und Notenkenntnisse nötig.</p> <p>Eine zuverlässige Teilnahme ist Voraussetzung für einen gelingenden Gruppenprozess. Im Falle von Erkrankung o.ä. Bitte die Dozentin benachrichtigen.</p> <p>Bitte bewegungsfreundliche Kleidung tragen, sowie rutschfeste Indoor-Schuhe</p>		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S03/3e	<p>Musikpädagogische Einführung</p> <p>zusätzlich noch von 10-12 Uhr im HIB 116 (Theaterraum)</p> <p>Zum Inhalt des Seminars: Musik kann in der kulturellen Bildung verschiedenste Aufgaben und Funktionen übernehmen. In diesem Seminar setzen wir uns intensiv mit der Theorie und Praxis von Musik in der pädagogischen Arbeit auseinander. Wir lernen musikdramaturgische Grundkonzepte kennen und experimentieren in Praxiseinheiten mit elementaren musikpädagogischen Methoden und deren Einsatzmöglichkeiten: Körperpercussion und Stimme werden ebenso zum Einsatz kommen wie klingende Alltagsgegenstände oder alt bekannte und neu entdeckte Instrumente. In Bezug auf unterschiedliche sozialpädagogische Arbeitsfelder und Zielgruppen konzipieren wir in Kleingruppen eigenständig konkrete Übungsreihen.</p> <p>Prüfung: Die Portfolio-Prüfung setzt sich zusammen aus einer Seminarleistung (Anleitung einer Übung + Handout) und einer schriftlichen Ausarbeitung einer Fragestellung zu diesem Seminar plus zu zwei weiteren Seminaren aus diesem Modul.</p> <p>ACHTUNG: Bitte beachten Sie, dass Sie sich bis zu den offiziellen Fristen entscheiden und gegebenenfalls eine Prüfung beim Prüfungsamt anmelden müssen, falls Sie in diesem Seminar eine Prüfung ablegen möchten, auch wenn das Seminar erst in der zweiten Semesterhälfte beginnt. Falls Sie dazu Fragen haben, kontaktieren Sie mich bitte per Mail über das StudIP.</p> <p>Eine zuverlässige Teilnahme ist Voraussetzung für einen gelingenden Gruppenprozess. Im Falle von Erkrankung o.ä. bitte die Dozentin benachrichtigen. Bitte bewegungsfreundliche Kleidung tragen, sowie rutschfeste Indoor-Schuhe mitbringen.</p>	<p>Freitag: 10:00 - 14:00, wöchentlich (ab 06.06.2025), Ort: HIB_224 Klang- und Musikwerkstatt (nicht Rollst.geeignet)</p>	Hülsmann, Kathrina
BA S Hi/S04.3/1a	Vertiefung Casemanagement in der Sozialverwaltung	<p>Termine am Mittwoch, 02.04.2025 17:00 - 18:00, Montag, 21.07.2025 - Donnerstag, 24.07.2025 09:00 - 16:30, Ort: HIB_112 Seminarraum mit Beamer, (ZOOM, Link folgt)</p>	Beyer, Bernd

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S04.3/1b	<p>Stärkenorientiertes Arbeiten in gesundheitsbezogenen Handlungsfeldern</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die Interesse an der fallbezogenen Sozialen Arbeit in gesundheitsbezogenen Handlungsfeldern haben. Nach einer kurzen Einführung in die Versorgungssysteme (z. B. Kostenträger, Krankenhaus, ambulanter Bereich, Psychiatrie) und Konzepten wie Recovery werden wir uns mit stärken- und ressourcenorientierten Arbeitsweisen befassen und praktische Übungen zur Fallarbeit (z. B. Stärkenerkundung, Motivierende Gesprächsführung) durchführen. In einem E-Learning-Teil werden einzelne Themenbereiche vertieft.</p>	<p>Termine am</p> <p>Dienstag, 01.04.2025 15:00 - 17:00, Montag, 21.07.2025 10:00 - 19:00, Dienstag, 22.07.2025 - Mittwoch, 23.07.2025 09:00 - 18:00, Ort: HIG_110 Seminarraum (Stärkenlabor)</p>	Ehlers, Corinna
BA S Hi/S04.3/1c	<p>Vertiefung CM - Vertiefung im Handlungsfeld der Jugendhilfe</p> <p>Achtung!!! Die Vertiefungsveranstaltung umfaßt 60,00 Stunden (4 SWS) Es muss, darf, keine weitere Veranstaltung aus Modul 4.3 gewählt werden!</p>	<p>Termine am</p> <p>Freitag, 04.04.2025 15:00 - 20:00, Samstag, 05.04.2025 08:00 - 16:00, Samstag, 26.04.2025 08:00 - 17:00, Samstag, 10.05.2025 ... (mehr), Ort: HIB_112 Seminarraum mit Beamer</p>	Gebhardt, Christof
BA S Hi/S04.3/2a	<p>Gemeinwesenarbeit als integrierende Stadt(teil)entwicklung: Formen und Methoden der Beteiligung und Aktivierung (ONLINE)</p>	<p>Montag: 16:30 - 18:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: (findet online statt), (Querwoche)</p>	Martinez Calero, Mercedes

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S04.3/2c	<p>Stärkung benachteiligter Quartiere am Beispiel des Projektes Stadtteilmütter/-väter</p> <p>Ist Berlin-Neukölln überall? In fast jeder größeren Stadt gibt es abgehängte Quartiere, deren Bewohner und Bewohnerinnen häufig am Rand der Gesellschaft leben. Ein Leben, das oftmals nur mit geringen Bildungschancen und mangelnder Perspektive auf dem Arbeitsmarkt einhergeht. Um die Integration und Teilhabe für alle sicherzustellen, ist vor allem in benachteiligten Stadtteilen ein erhöhtes wohlfahrtsstaatliches Arrangement von Kitas, Schulen, Jugendamt und Jobcenter gefragt.</p> <p>In diesem Seminar beschäftigen wir uns am Beispiel des Armutsquartiers Hildesheimer Nordstadt mit den Folgen sozialräumlicher Ungleichheiten und erörtern GWA - Strategien anhand des Projektes Stadtteilmütter/-väter. Um die sozialräumlichen Potentiale der Stadtteilmütter/-väter in einem Theorie-Praxis-Transfer zu analysieren, untersuchen wir die Projektarbeit und deren strukturellen Rahmenbedingungen vor Ort. Daneben fließen empirische Befunde aus der Sozialstudie „Stadtteilmütterprojekte – Integration mit besonderer Wirkkraft?“ mit ein, die mit unterschiedlichen Methoden und Konzepten der Sozialraumarbeit (z.B.: Empowerment, Partizipation, Netzwerkarbeit) verknüpft werden.</p>	<p>Termine am Freitag, 11.04.2025 14:00 - 16:00, Freitag, 09.05.2025 14:00 - 19:00, Samstag, 10.05.2025 09:00 - 18:00, Freitag, 13.06.2025 14:00 - 19:00, Samstag, 14.06.2025 09:00 - 18:00, Ort: HIB_112</p> <p>Seminarraum mit Beamer, HIB_107 Seminarraum mit Beamer</p>	Köttker, Oliver

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S04.3/3c	<p>HAWK-Chor SoSe 2025</p> <p>Singen ist gesund und macht glücklich ... und Singen boomt. In Deutschland waren 2020 ca. 2,4 Millionen Sängerinnen und Sänger aktiv.</p> <p>Der HAWK-Chor bietet Ihnen die Möglichkeit, gemeinsam mit Kommilitoninnen und Kommilitonen (auch anderer Fakultäten) im Gesang unterschiedliche Musikstile kennenzulernen, mittels Gesang miteinander kulturbezogen zu kommunizieren und/oder einfach Freude am gemeinsamen Klängen zu haben.</p> <p>ALLE sind herzlich willkommen! "Chorfrischlinge" und "alte Hasen",</p> <p>Studierende, die den HAWK-Chor im Rahmen eines Moduls besuchen oder einfach "fit-for-fun" den Dienstag Abend singend verbringen wollen, ...</p> <p>Im SoSe25 wird es am Di, den 10. Juni 2025 den kleinen Auftritt mit anschließendem gemütlichen Beisammensein geben.</p> <p>Informationen zu möglichen Prüfungsleistungen in S04.3 (PO 2017) erhalten Sie in der ersten Sitzung!</p> <p>Infos allgemein zum HAWK-Chor unter https://www.hawk.de/de/studium/beratung-und-service/wohnen-und-freizeit-0/chor-hildesheim zum letzten Auftritt unter https://www.hawk.de/de/newsportal/pressemeldungen/20-minuten-chorgenuss-der-hawk-aula</p>	<p>Dienstag: 18:00 - 21:00, wöchentlich (ab 15.04.2025), Ort: HID_210 - Aula, (Querwochenang ebob /HID 210 Aula) Termine am Dienstag, 15.07.2025 18:00 - 21:00, Ort: HID_210 - Aula</p>	Jäger-Jürgens, Ruth
BA S Hi/S04/1a	Einführung in das Recht A	<p>Mittwoch: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIA_E01 Hörsaal mit Beamer, HIB_217 Hörsaal mit Beamer, (Querwoche)</p>	Oehlmann, Jan Henrik
BA S Hi/S04/1b	Einführung in das Recht B	<p>Donnerstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIA_E01 Hörsaal mit Beamer, HIB_217 Hörsaal mit Beamer</p>	Hoffmann, Laura Elaine

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S04/2a	@Einführung in das Familienrecht Statt jedem 3. Dienstag im Monat den Freitag derselben Woche 15.04. ist der 3. Dienstag, der Freitag darauf ist der 18.04. -Karfreitag(Feiertag)-daher keine VA	Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_214 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche) Termine am Freitag, 23.05.2025, Freitag, 20.06.2025 14:00 - 16:00, Ort: HIB_214 Seminarraum mit Beamer	Deumler, Alexa
BA S Hi/S04/2b	Einführung in das Berufs- und Haftungsrecht für Soziale Arbeit @@@ Das Seminar setzt keine juristischen Kenntnisse voraus. Es werden berufs- und haftungsrechtliche Aspekte der Sozialen Arbeit wie beispielsweise die Aufsichts- und die Schweigepflicht praxis- und fallbezogen thematisiert. Es wird empfohlen, sich auch für die ONLINE Fallwerkstatt @@ zum Berufs- und Haftungsrecht (Zoom) für die Soziale Arbeit anzumelden, wenn die Klausur im Berufs- und Haftungsrecht angemeldet werden soll.	Mittwoch: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIA_103/104 Seminarraum mit Beamer, HIB_214 Seminarraum mit Beamer, (E-Learning, keine Präsenzveranstaltung, Material in Stud.IP) (+1 weitere)	Siebrecht, Ingrid
BA S Hi/S04/2c	Einführung in das Verwaltungsrecht für die Soziale Arbeit	Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_214 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Westermann, Vera
BA S Hi/S04/3a	Fallwerkstatt zum Familienrecht @@@ Statt jedem 3. Dienstag im Monat den Freitag derselben Woche 15.04. ist der 3. Dienstag, der Freitag darauf ist der 18.04. -Karfreitag(Feiertag)-daher keine VA	Dienstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_214 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche) Termine am Freitag, 23.05.2025, Freitag, 20.06.2025 16:00 - 18:00, Ort: HIB_214 Seminarraum mit Beamer	Deumler, Alexa

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S04/3b	Fallwerkstatt zum Berufs- und Haftungsrecht @@ (ONLINE) Die Fallwerkstatt baut auf den Inhalten der "Einführung in das Berufs- und Haftungsrecht" auf. Wir wenden das dort Besprochene in Übungsaufgaben und -fällen an. Bitte melden Sie sich nur für diese Fallwerkstatt an, wenn Sie auch in der "Einführung in das Berufs- und Haftungsrecht" angemeldet sind.	Donnerstag: 16:45 - 18:15, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: (https://eu02web.zoom-x.de/j/64611665996 Meeting- ID: 646 1166 5996 Kenncode: 394458), (E- Learning, keine Z oomveranstaltun g, Material in Stud.IP), (https://eu02web.zoom-x.de/j/64611665996 Meeting- ID: 646 1166 5996 Kenncode: 394458) (+2 weitere) Termine am Mittwoch, 25.06.2025 14:00 - 15:00, Ort: (Probeklausur in der HAWK)	Siebrecht, Ingrid
BA S Hi/S04/3c	Fallwerkstatt zum Verwaltungsrecht für die Soziale Arbeit	Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_214 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Westermann, Vera
BA S Hi/S04/3d	Fallwerkstatt zur Einführung in das Recht A	Mittwoch: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIA_105 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Oehlmann, Jan Henrik
BA S Hi/S04/3e	Fallwerkstatt zur Einführung in das Recht B	Donnerstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIB_107 Seminarraum mit Beamer	Hoffmann, Laura Elaine

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S05/1a	Machttheorien für die Soziale Arbeit (G/ D)	Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_209 Seminarraum mit Beamer, HIA_103/104 Seminarraum mit Beamer	Burmeister, Christine
BA S Hi/S05/1b	<p>Geschichte der Armenpflege und Sozialer Arbeit (G/D)</p> <p>Die Sozialarbeit und Sozialpädagogik weisen unterschiedliche Wurzeln und Traditionen auf. Gemeinsam lassen sich ihre Ursprünge aber auf philosophische Grundlagen der Antike und auf frühe Formen der christlich-religiös geprägten Armenpflege des Mittelalters zurückführen. Im Seminar werden die je spezifischen und zum Teil stark religiös, ebenso kulturell und philosophisch geprägten Grundlagen der Armenpflege und der späteren Sozialen Arbeit vermittelt. Diese historischen Entwicklungen sind dabei stets im sozioökonomischen Kontext der jeweiligen Epoche zu sehen. Die Herausbildung von Grundbesitz, die Entwicklung der Landwirtschaft, die Verbreitung des Geldsystems, später dann die Industrialisierung und auch die sozialen Kontexte, etwa verbunden mit der Auflösung der Großfamilie und veränderte Machtstrukturen durch die Entwicklung politischer und sozialer Rechte beeinflussten maßgeblich den Wandel der frühen Armenpflege und Fürsorge hin zur Sozialen Arbeit. Frühe Ansätze der Fürsorge im Mittelalter und späteren Sozialarbeit lassen sich auf Thomas von Aquin oder auch Juan Louis Vives zurückführen. Die Sozialpädagogik wurde stärker von theoretischen Grundlagen nach Rousseau, Pestalozzi, Fröbel, Natorp, Nohl und Bäumer über die sozialpädagogische Bewegung der 1920er Jahre hin zu Ansätzen einer emanzipatorischen Pädagogik in der Phase nach dem II. Weltkrieg geprägt. Diese haben unter anderem die heutige Kinder- und Jugendhilfe beeinflusst. Im Seminar werden diese Entwicklungslinien nachgezeichnet. Didaktisch geschieht dies über ausgewählte Texte, Dokumente, Bilder und Filmbeiträge. Es wird aufgezeigt, dass Soziale Arbeit als Berufsfeld beispielsweise über frühe Impulse von Johann Hinrich Wichern, später dann Alice Salomon und anderen Vordenker*innen seit Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelt wurde. Relativ "pfadtreu" wurden die "Formen des Helfens" weiter institutionalisiert und nach funktionalen Kriterien zunehmend ausdifferenziert bzw. spezialisiert (Luhmann). Dies führte und führt bis heute zu Herausforderungen in der Organisation sozialer Dienste. Ausgewählte</p>	<p>Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_209 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)</p>	Schwarze, Uwe

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>Handlungsfelder der Sozialen Arbeit werden dabei in ihren historischen Bedingungen genauer veranschaulicht. Eine Analyse typischer „Bilder der Armenpflege“ oder auch „Bilder und Strategien des Bettelns“ sind für ein Verständnis der historischen Entwicklungen ebenso aufschlussreich wie die „Praxis des Hausbesuchs früher und heute“. Werte und Normen spielten im Kontext „sozialer Kontrolle“ und „sozialer Disziplinierung“ in der Sozialen Arbeit immer eine zentrale Rolle. Resümierend finden Fragen nach der Organisation und Vertretung der eigenen Interessen der Sozialen Arbeit und die Möglichkeiten und Grenzen ihres fach- und sozialpolitischen Einflusses ebenfalls Beachtung. Ergänzender Hinweis: Aufgrund der Fülle möglicher Themen erfolgt zu Beginn des Seminars gemeinsam mit den Studierenden eine genauere Auswahl inhaltlicher Schwerpunkte. Das Seminar bietet auch die Möglichkeit, Fragen im Zusammenhang mit der mündlichen Prüfung zum Abschluss des Moduls zu klären. Ein genauer Ablaufplan zum Seminar und Literaturempfehlungen werden zu Semesterbeginn als Datei zur Verfügung gestellt.</p>		
BA S Hi/S05/1c	Theorien und Geschichte und Konzepte Sozialer Arbeit. Einführung	Termine am Freitag, 25.04.2025 14:00 - 16:00, Freitag, 25.04.2025 16:00 - 20:00, Freitag, 09.05.2025, Freitag, 06.06.2025, Freitag, 20.06.2025, Freitag, 04.07.2025 14:00 - 20:00, Ort: HIB_106a Seminarraum mit Beamer, HIA_103/104 Seminarraum mit Beamer	Weckel, Erik

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S05/1d	Heldinnen der Sozialen Arbeit	Termine am Freitag, 09.05.2025 14:00 - 20:00, Samstag, 10.05.2025 09:00 - 18:00, Freitag, 20.06.2025 14:00 - 20:00, Samstag, 21.06.2025 09:00 - 18:00, Ort: HIB_204 Seminarraum mit Beamer und PC, HIB_107 Seminarraum mit Beamer	Chmela, Hannah
BA S Hi/S05/1e	Social Work in Germany (D)	Termine am Samstag, 10.05.2025, Samstag, 17.05.2025, Samstag, 24.05.2025 10:00 - 20:00, Ort: HIB_106a Seminarraum mit Beamer	Roth, Sina
BA S Hi/S05/2a	Die Theorie der Sozialen Arbeit mit Tieren	Freitag: 08:00 - 12:00, wöchentlich (ab 11.04.2025), Ort: HIB_107 Seminarraum mit Beamer	Oehme, Andreas

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S05/2b	<p>Männliche Gewalt im Kontext von Rechtsextremismus und Antifeminismus</p> <p>Der Begriff der Volksgemeinschaft ist ein zentraler Begriff rechtsextremer Diskurse. Teil dieser rechtsextremen Ideologie sind stereotype, gewaltvolle Vorstellungen von Geschlecht und Geschlechterverhältnissen. Unter Verweis auf "gute Traditionen" wird von einem biologistischen Standpunkt ausgegangen, in dem Geschlecht entgegen wissenschaftlicher Erkenntnisse als Dualistisch angesehen wird. Unterschieden wird zwischen "Frau" und "Mann" unter Berücksichtigung konstruierter und in patriarchaler Gesellschaft gewachsener und zementierter Rollenzuschreibungen.</p> <p>"Kurz gefasst: Männer sollen unter anderem hetero, soldatisch, kämpferisch, Familienernährer und stark sein. Frauen sollen eher unpolitisch, passiv, fürsorgend sein" (Ho, Sandra (2025): Was ist Antifeminismus, bpb).</p> <p>In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit männlicher Gewalt in der patriarchalen Gesellschaft. Die Bedeutung für die Praxis in der Sozialen Arbeit wird darauf bezogen regelmäßiger Bestandteil reflexiver Prozesse im Seminargeschehen sein. Die Begriffe Antifeminismus und Rechtsextremismus werden im Zusammenhang männlicher Gewalt erarbeitet und in Bezug gesetzt. Dabei werden Perspektiven unterschiedlicher Disziplinen berücksichtigt. Der Seminarplan wird unter Berücksichtigung eines vorgegebenen Rahmens gemeinsam mit den Teilnehmenden unter Berücksichtigung von Vorerfahrungen und ausgerichtet an den Wünschen, Interessen und Zielen erarbeitet.</p>	<p>Donnerstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIB_204 Seminarraum mit Beamer und PC, (E-Learning) Termine am Donnerstag, 03.04.2025 10:00 - 14:00, Ort: HIB_214 Seminarraum mit Beamer</p>	Mader, Liv Sarid Johannes

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S05/2c	<p>Theorien der Sozialen Arbeit im Kontext Migration</p> <p>In diesem Seminar widmen wir uns der Sozialen Arbeit im Kontext von Migration. Analog zur Geschichtsschreibung der Migration lässt sich die Entwicklung der Sozialen Arbeit als eine Abfolge von sozial- und gesellschaftspolitischen Diskursen begreifen. Diese Diskurse werden von den Rahmenbedingungen geprägt, die durch Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und die Nutzer:innen festgelegt werden. Sie äußern sich in Form von Narrativen, zeitgenössischen Erwartungen, sich wandelnden theoretischen Grundlagen und individuellen Bedürfnissen.</p> <p>Das Seminar bietet eine Annäherung an das Thema der Sozialen Arbeit im Migrationsbereich sowohl aus theoretischer als auch aus praktischer Sicht. Darüber hinaus beleuchten wir die Rolle von Sozialarbeitenden, die sich in einem ständigen Spannungsfeld zwischen ihren eigenen Erwartungen und den Anforderungen von außen befinden. Diese Anforderungen kommen von den Menschen, mit denen sie zusammenarbeiten, von der Gesellschaft sowie von den Mittelgeber:innen, die finanzielle Unterstützung für die Soziale Arbeit im Bereich der Migration bereitstellen.</p>	<p>Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIA_103/104 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)</p>	Schneider-Berg, Peter
BA S Hi/S05/2d	<p>Soziale Arbeit im Kontext Flucht (G/D)</p> <p>In diesem Seminar werden wir uns im weitesten Sinne mit den Möglichkeiten und Grenzen Sozialer Arbeit im Kontext Flucht auseinandersetzen. Dabei erfolgt sowohl eine theoretische Annäherung an das Thema, mit einem besonderen Augenmerk auf die Perspektive geflüchteter Menschen, als auch eine praxisbezogene Auseinandersetzung bei der verschiedene Handlungsfelder und Methoden im Kontext Flucht erarbeitet werden. Die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als Sozialarbeiter*in in der Arbeit mit geflüchteten Menschen wird ebenfalls zentraler Teil unseres Seminars sein. Wichtiger Hinweis: Sollten sich Incomings in das Seminar eintragen wird die Veranstaltung auf englisch stattfinden!</p>	<p>Dienstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIG_111 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)</p>	Seeberg, Jelena
BA S Hi/S05/2e	<p>Vom Heim zum Zuhause? - Einblicke in Theorie, Geschichte und Praxis der stationären Hilfen zur Erziehung</p>	<p>Freitag: 10:00 - 14:00, wöchentlich (ab 11.04.2025), Ort: HIB_112 Seminarraum mit Beamer</p>	Strahl, Benjamin

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S06/1a	Ökonomische, soziale und ökologische Dimensionen der Globalisierung (G/D)	Montag: 12:00 - 16:00, wöchentlich (ab 02.06.2025), Ort: HIG_111 Seminarraum mit Beamer	Seeberg, Jelena
BA S Hi/S06/1b	<p>Demokratie- und Menschenfeindlichkeit als Herausforderung für die Soziale Arbeit (G/D)</p> <p>Rassistische Sprüche, queerfeindliche Einstellungen, extrem rechts motivierte Übergriffe – das alles sind Facetten demokratie- und menschenfeindlicher Phänomene, die auch für die Soziale Arbeit aktuell eine große Herausforderung darstellen.</p> <p>Im Rahmen des Seminars beschäftigen wir uns zum einen mit ausgewählten aktuellen Beispielen wie der extremen Rechten sowie Facetten von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit wie z.B. Rassismus und Antifeminismus. Wie lassen sich diese Phänomene konzeptionell erfassen? Welche aktuellen Forschungsbefunde gibt es dazu? Zum anderen werden wir an ausgewählten Beispielen diskutieren, inwiefern sie spezifische Herausforderungen für die Soziale Arbeit darstellen und welche Ansatzpunkte es in der Auseinandersetzung damit gibt.</p>	Donnerstag: 08:00 - 12:00, wöchentlich (ab 05.06.2025), Ort: HIB_124 Seminarraum mit Monitor (ohne PC)	Figlesthler, Carmen

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S06/1c	<p>Wohnungslosigkeit und Wohnungslosenhilfe im Wohlfahrtsstaat (G/D)</p> <p>Das „gute Wohnen“ ist für das Wohlergehen aller Menschen ein grundlegendes Bedürfnis und das „Recht auf eigenen Wohnraum“ gilt als fundamentales Menschenrecht. Es ist allerdings im Grundgesetz des deutschen Sozialstaates bisher nicht verfassungsmäßig als individuell einklagbares Recht verankert. Nach offiziellen Daten der Bundesregierung und der BAG Wohnungslosenhilfe fehlen in Deutschland aktuell mindestens 500.000 bis 700.000 Wohnungen. Vor allem mangelt es an preiswertem Wohnraum für einkommensschwache Gruppen. Zugleich sind die Ausgaben für das Wohnen infolge steigender Mieten und höherer Energiekosten in den vergangenen 3-5 Jahren deutlich gestiegen. Immer mehr Menschen sind gezwungen, über 30% oder gar 50% ihres Einkommens allein für die Sicherung des Wohnraums einzusetzen und geraten so in das Risiko einer Überschuldung. Die Zahl wohnungsloser Menschen nimmt seit 3-5 Jahren deutlich zu und wurde zuletzt mit Stand 2023 bundesweit auf 450.000 bis 600.000 Personen geschätzt, wobei von einer hohen Dunkelziffer auszugehen ist und sich regional erhebliche Unterschiede zeigen. Diese Entwicklungen bilden Ausgangspunkt und Rahmen für das Seminar. Einführend wird die Entwicklung der „Wohnungslosenhilfe“ historisch nachgezeichnet und zentrale Begriffe wie „Nichtsesshaftigkeit“, „Wohnungslosigkeit“, „Wohnungsnotfallhilfe“ „Obdachlosigkeit“ usw. werden geklärt. Die sozioökonomischen und politisch bedingten Ursachen von Wohnungslosigkeit und spezifische Risikofaktoren (Niedrigeinkommen, Überschuldung, Arbeitslosigkeit, Trennung/Scheidung, Krankheit/Sucht, u.a.) werden in den Wechselbeziehungen zum Verlust der Wohnung genauer untersucht. Die Grundlagen der stationären und der ambulanten Wohnungslosenhilfe, niederschwellige Ansätze einer „Wohnungsnotfallhilfe“, sowie die zentralen Rechtsgrundlagen der § 67ff. SGB XII und des Mietrechts (z.B. der Ablauf einer Räumungsklage) werden vermittelt. Auf der Grundlage dieser Befunde werden dann auch neuere Konzepte zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit, wie das „Housing First“ und die präventive Miet-/Energieschuldenberatung, im Seminar näher vorgestellt.</p> <p>Ausgehend von den Interessen der Studierenden können weitere Themen, wie z.B. aktuelle Entwicklungen einer „vertreibenden Hilfe“ (Bettelverbote, Aufenthaltsverbote, „defensive Architektur“ ...), die Lebenslagen von „Straßenkindern“, sowie geschlechterspezifische Aspekte und die besondere Situation wohnungsloser Frauen mit behandelt werden.</p>	<p>Termine am Mittwoch, 09.04.2025 10:00 - 12:00, Mittwoch, 16.04.2025, Mittwoch, 07.05.2025, Mittwoch, 14.05.2025, Mittwoch, 04.06.2025, Mittwoch, 18.06.2025, Mittwoch, 02.07.2025, Mittwoch, 16.07.2025 10:00 - 14:00, Ort: HIB_204 Seminarraum mit Beamer und PC, HIB_107 Seminarraum mit Beamer, HIB_219 Seminarraum mit Monitor (ohne PC nicht Rollst.geeignet)</p>	Schwarze, Uwe

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>Auch Themen wie „Straßenzeitungsprojekte“ („Asphalt“ in Hannover), Strategien des „Bettelns“ und das „Pfandflaschen sammeln“ als Varianten der Einkommens- und Existenzsicherung wohnungsloser Menschen sind Themen, die im Seminar aufgenommen werden können – je nach Interesse der Studierenden.</p> <p>Geplant sind evtl. ein oder zwei Exkursionen, die organisatorisch gemeinsam vorbereitet werden und darin üben, einen Interview- bzw. Gesprächsleitfaden zu entwickeln. Die Ergebnisse der Exkursionen werden im Seminar gemeinsam reflektiert. Auch „erlebnispädagogische Elemente“ in Form eines „Selbstversuchs“ (z.B. „Übernachten auf einer Parkbank“ oder „Betteln“ im Selbstversuch) sind denkbare Varianten, die im Rahmen von Prüfungsleistungen möglich sind. Da sich in den europäischen bzw. westlichen Wohlfahrtsstaaten derzeit ähnliche Entwicklungen hin zu einer „neuen Wohnungsnot“ und zu stärker repressiven und vertreibenden Formen einer „Wohnungslosenhilfe“ in der Sozialen Arbeit zeigen, bietet das Seminar auch die Möglichkeit, die Grundlagen einer „europäischen Wohnungslosenhilfe“ (Netzwerk FEANTSA) kennenzulernen oder im Rahmen von Prüfungsleistungen einzelne Länderberichte zu verfassen und zu präsentieren.</p> <p>Ein detaillierter Seminarablaufplan sowie Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungszeit als Datei in Stud.ip eingestellt bzw. sind dort verfügbar. Die Absprache von Prüfungsleistungen (Referate, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Rezensionen ...) erfolgt in den ersten drei Sitzungen.</p> <p>Wichtig: Eine Anmeldung für eine Prüfungsleistung setzt eine regelmäßige Teilnahme am Seminar voraus.</p>		
BA S Hi/S06/1d	<p>Soziale Ungleichheit und Ausgrenzungsrisiken im Kindes- und Jugendalter</p> <p>Das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland ist nach wie vor von sozialen Ungleichheiten geprägt. Welche Formen von Ausgrenzungsrisiken prägen das Kindes- und Jugendalter? Welche Gründe gibt es für das Fortbestehen sozialer Ungleichheiten und welche Auswirkungen haben sie auf Kinder und Jugendliche? Welche Handlungsmöglichkeiten für Soziale Arbeit gibt es in diesem Kontext? Zur Beantwortung dieser Fragen erarbeiten wir uns im Seminar zunächst soziologische Grundlagen der Analyse von sozialer Ungleichheit. Wir beschäftigen uns mit Forschungsbefunden zu verschiedenen Beispielen sozialer Ungleichheiten (z.B. Armut, Bildungsungleichheiten, Segregation). Ausblickend diskutieren wir Bezüge zur Kinder- und Jugendhilfe und Möglichkeiten sowie Grenzen im Umgang mit Benachteiligungen.</p>	<p>Donnerstag: 08:00 - 12:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIB_124 Seminarraum mit Monitor (ohne PC)</p>	Figlestahler, Carmen

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S06/1e	Soziale Ungleichheit(en): von Sozialen Lagen zu Lebensstilen und Mentalitäten (G/D)	Termine am Mittwoch, 02.04.2025 - Donnerstag, 03.04.2025, Samstag, 05.04.2025 10:00 - 20:00, Ort: HIA_102 Seminarraum mit Beamer, HIB_124 Seminarraum mit Monitor (ohne PC), (E- Learning)	Sander, Tobias
BA S Hi/S06/1f	Soziologische Grundlagen der Soziale Arbei und sozialer Ungleichheit (G/D)	Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_112 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Bolte, Manfred
BA S Hi/S06/2a	<p>Grundlagen und Fallbeispiele der Ökonomie</p> <p>Moin, ich freue mich über Ihr Interesse an dieser Veranstaltung.</p> <p>Wir wollen uns gemeinsam Gedanken über folgende Fragen machen: Warum ist die Ökonomie für uns SozialarbeiterInnen und ZukunftsarbeiterInnen (frühkindliche BildungsexpertInnen) wichtig? Was soll ich als SozialarbeiterIn und KindheitspädagogIn über die Ökonomie wissen? Was ist Ökonomie? Warum gibt es sie? Was gibt es für soziale und wirtschaftliche Fragen? Wer ist für was zuständig? Wie können wirtschaftliche Prozesse organisiert werden? Wie hätten wir es in der Ökonomie gerne?</p> <p>Anhand aktueller Fallbeispiele wollen wir klären: Was weiß ich zum Thema? Was wird hierüber diskutiert? Was könnten die Probleme sein? Welche Lösungsansätze gibt es?</p> <p>Aktuelle Fallbeispiele: 4-Tage-Woche Amazon: Vorwurf der Ausbeutung der SubunternehmerInnen beim Lieferservice. Lebensmittelverschwendung, Lebensmittelrettung und Besuch beim Guten Hirten in Hildesheim, einem der Lebensmittelretter! „Fair trade“: Eine politische, soziale und ökonomische Bewegung und Besuch bei El</p>	<p>Termine am</p> <p>Mittwoch, 02.04.2025 - Samstag, 05.04.2025 09:00 - 16:30, Ort: HIA_103/104 Seminarraum mit Beamer, HIB_106a Seminarraum mit Beamer</p>	Ehrenfeld, Hildebert

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>Puente dem Pionier of fair trade Krankenstand ser ArbeitnehmerInnen Forderung aus der Wirtschaft nach Karenztagen Diskussion um den Produktionsstandort Deutschland: Wandern deutsche Unternehmen ab? Trumpismus und die Folgen für die deutschen Unternehmen. Arbeitslose: Vermittlungschancen erhöhen. Aber wie? Leerstände in den Innenstädten: Was sind die Ursachen? Was tun? Getrenntsammlungspflicht: Altkleidung nicht mehr in die Resttonne! EU-Richtlinie. Worum geht es?</p> <p>Prüfungen: Sie müssen an allen Seminartagen vollständig teilnehmen.</p> <p>Vorträge Vortrag mit einer wissenschaftlichen Power-Point-Darstellung (mit Quellenangaben und wissenschaftlicher Zitierweise) Umfang des Vortrags: ca. 20 Minuten Das Thema soll / muss erschöpfend beantwortet sein. Also: Thema erläutern / beschreiben und alle Argumente nennen, Vor- und Nachteile der Vorschläge. Zur Literatur Die meisten Themen sind sehr aktuell bei mir. Deshalb heißt es natürlich: Das Internet ist in der Regel die richtige Quelle. Man / frau muss selbständig nach Quellen im Internet suchen. Viele Bücher, Beiträge, Statements sind heute im Internet zu finden. Viele sind als PDF-Dateien verfügbar.</p> <p>Hausarbeit Wir sind keine Quantitätswissenschaft. Deshalb mache ich keine Seitenvorgaben. Das Thema soll / muss erschöpfend beantwortet sein. Also: Thema erläutern / beschreiben und alle Argumente nennen, Vor- und Nachteile der Vorschläge. Zur Literatur Die meisten Themen sind sehr aktuell bei mir. Deshalb heißt es natürlich: Das Internet ist in der Regel die richtige Quelle. Man / frau muss selbständig nach Quellen im Internet suchen. Viele Bücher, Beiträge, Statements sind heute im Internet zu finden. Viele sind als PDF-Dateien verfügbar. Die Vergabe der Hausarbeiten erfolgt ausschließlich am letzten Seminartag.</p>		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S06/2b	<p>Wirtschaftspolitik: Arbeitslosigkeit, Inflation, weltwirtschaftliche Lage</p> <p>Moin, ich freue mich über Ihr Interesse an dieser Veranstaltung.</p> <p>Wir wollen uns gemeinsam Gedanken über folgende Fragen machen: Warum ist die Wirtschaftspolitik für uns SozialarbeiterInnen oder KindheitspädagogInnen wichtig? Was soll ich als SozialarbeiterIn oder KindheitspädagogIn über die Wirtschaftspolitik wissen? Was ist Wirtschaftspolitik? Warum gibt es sie? Wer macht Wirtschaftspolitik und warum? Welche Ziele sollen erreicht werden und warum? Was gibt es für soziale und wirtschaftliche Fragen? Wer ist für was zuständig? Wie können wirtschaftliche Prozesse organisiert werden? Wie hätten wir es in der Ökonomie / Wirtschaftspolitik gerne?</p> <p>Anhand aktueller Fallbeispiele wollen wir klären: Was weiß ich zum Thema? Was wird hierüber diskutiert? Was könnten die Probleme sein? Welche Lösungsansätze gibt es?</p> <p>Aktuelle Fallbeispiele: Commerzbank-Übernahme? Staatsanteile verkaufen? Trump: Ukraine seltene Metalle Verbrenner-Autos versus Stromer Diskussion: Steuerbonus für ausländische Fachkräfte Zunahme der Arbeitslosigkeit auf 3 Millionen Staatsverschuldung und Neuverschuldung / Bundeshaushalt 4-Tage-Woche Inflation. 2024 +2,2 %, 2023 +5,9 %, 2022 +6,9 %, 2021 +3,1 % (Staistisches Bundesamt 16.01.2025). Einzelpreisentwicklungen; Butterpreis ein persönlicher Inflationsfühler Standortdiskussion: Kosten und Bürokratie in Deutschland höher als in anderen Staaten? Krankheitsstände in D ein Problem? Forderung nach Karenztagen Zölle als Lieblingswort des Herrn Trump: Was sind Zölle, was bewirken sie und gegen was verstoßen sie? Trump droht Gegenzölle Regionale Wirtschaftspolitik versus internationale Wirtschaftspolitik Leerstände in den Innenstädten: Ursachen, Probleme, Lösungsansätze Wahlprogramme der Parteien: Wirtschaftspolitische Inhalte</p>	<p>Termine am Freitag, 11.04.2025 14:00 - 20:00, Samstag, 12.04.2025 08:00 - 17:00, Freitag, 06.06.2025 14:00 - 20:00, Samstag, 07.06.2025 08:00 - 17:00, Ort: HIA_102 Seminarraum mit Beamer</p>	Ehrenfeld, Hildebert

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>Einspeisevergütung für Strom KI: Schafft Arbeitsplätze?! Welche sozialpolitischen Änderungen braucht der Wirtschaftsstandort Deutschland? Strome-/Energiepreise: Das Ende der deutschen Industrie? Bochum nach der Schließung des Opelwerkes Strategische Industriepolitik sinnvoll? Möglich? Rüstungsindustrie in Europa bündeln? Sozialausgabenbegrenzungen? Begrenzung der Abgabenquote? Brexit und seine Folgen. Ausstieg der Bundesrepublik Deutschland aus EU und dem EURO? Was wären die Folgen? Erweiterung der Europäischen Union. Kandidatenstaaten. Die BRICS-Staaten und was sie wollen. Elon Musk und seine wirtschaftspolitische Agenda Wohnungsmangel: Wie hoch? Wie beseitigen? Mietpreise: Deckeln oder nicht? E-Zigaretten-Verbot? Bürgergeld Diskussion: Lohnabstandsregel verletzt? Lebenslang im System? Feinstaubbelastung zu hoch: Welche wirtschaftspolitischen Maßnahmen sollten getroffen werden?</p> <p>Prüfungen: Sie müssen an allen Seminartagen vollständig teilnehmen.</p> <p>Vorträge Vortrag mit einer wissenschaftlichen Power-Point-Darstellung (mit Quellenangaben und wissenschaftlicher Zitierweise) Umfang des Vortrags: ca. 20 Minuten Das Thema soll / muss erschöpfend beantwortet sein. Also: Thema erläutern / beschreiben und alle Argumente nennen, Vor- und Nachteile der Vorschläge. Zur Literatur Die meisten Themen sind sehr aktuell bei mir. Deshalb heißt es natürlich: Das Internet ist in der Regel die richtige Quelle. Man / frau muss selbständig nach Quellen im Internet suchen. Viele Bücher, Beiträge, Statements sind heute im Internet zu finden. Viele sind als PDF-Dateien verfügbar.</p> <p>Hausarbeit Wir sind keine Quantitätswissenschaft. Deshalb mache ich keine Seitenvorgaben. Das Thema soll / muss erschöpfend beantwortet sein. Also: Thema erläutern / beschreiben und alle Argumente nennen, Vor- und Nachteile der Vorschläge. Zur Literatur Die meisten Themen sind sehr aktuell bei mir. Deshalb heißt es natürlich: Das Internet ist in der</p>		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>Regel die richtige Quelle. Man / frau muss selbständig nach Quellen im Internet suchen. Viele Bücher, Beiträge, Statements sind heute im Internet zu finden. Viele sind als PDF-Dateien verfügbar.</p> <p>Die Vergabe der Hausarbeiten erfolgt ausschließlich am letzten Seminartag.</p>		
BA S Hi/S06/2c	<p>Einführung in die deutsche Sozialpolitik - Grundlagen und Perspektiven (G/D)</p> <p>Wie "sozial" ist die aktuelle Sozialpolitik? Wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen Sozialpolitik und Sozialer Arbeit? Welche Herausforderungen stellen sich für den Sozialstaat und Soziale Dienste in Deutschland vor dem Hintergrund ökonomischer Verteilungskämpfe und eines gesellschaftlichen und technischen Wandels, und wie sieht Sozialstaatlichkeit im Kontext globalisierter ökologischer Herausforderungen einer gerechten Klima(sozial)politik zukünftig aus? Dies sind leitende Fragen des Seminars. Zur Klärung dieser Fragen bietet das Seminar zunächst eine Einführung in die historische Entwicklung der deutschen Sozialpolitik und in theoretische Grundlagen der Forschung und Analyse zur Sozialpolitik. Die einführenden Grundlagen beziehen sich auf die drei großen Bereiche: Alterssicherung, Gesundheitswesen/Pflege und die Arbeitslosenversicherung als Sozialversicherungssysteme. Dazu werden Kerngedanken der Theorie sozialpolitischer Interventionen und der Steuerungstheorie vermittelt. Ferner werden die Grundlagen der Leistungssysteme der bedürftigkeitsgeprüften Grundsicherung (SGB II und SGB XII) als Fürsorgesysteme behandelt, wobei aktuelle Themen wie "Ernährungsarmut" und "Energiearmut" genauer betrachtet werden. Auch die zentralen Strukturmerkmale personenbezogener sozialer Dienstleistungen finden in einzelnen Sitzungen eine Vertiefung. Im Kontext historischer Bezüge und mit Blick auf aktuelle Herausforderungen werden der Wandel in der "Armenpolitik", etwa verbunden mit der Gründung und Nutzung von "Lebensmittel-Tafeln", und die Frage des Verhältnisses von sozialen Rechten und sozialen Pflichten kritisch untersucht. Die Familienpolitik als Querschnittsaufgabe und das aktuell wichtige Thema "Kinderarmut" werden ebenfalls berücksichtigt. Resümierend lassen sich Reformvorschläge für eine künftige Sozialpolitik thematisieren und es stellt sich die Frage nach Varianten der Wohlfahrtsstaatlichkeit und Sozialarbeit für die Zukunft. Modelle einer Grundsicherung und/oder des Grundeinkommens sowie Ansätze einer auf "Nachhaltigkeit" ausgerichteten "Klimasozialpolitik" werden im Seminar ebenfalls thematisiert. Im Rahmen eines "open space" lassen sich weitere innovative</p>	<p>Dienstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_209 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)</p>	Schwarze, Uwe

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>Ansätze für die zukünftige Soziale Arbeit aufnehmen, etwa über Themen für Prüfungsleistungen.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage des so vermittelten Wissens die Entwicklung und den aktuellen Wandel deutscher Sozialstaatlichkeit zu verstehen und aus Sicht der Sozialen Arbeit mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen bewerten zu können.</p> <p>Ein genauer Ablaufplan für das Seminar und detaillierte Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesungszeit als Datei zur Verfügung gestellt und in der ersten Sitzung gemeinsam besprochen.</p> <p>Wichtig: Eine Prüfungsleistung erfordert die regelmäßige Teilnahme am Seminar.</p>		
BA S Hi/S06/2d	<p>Ökonomische Entwicklungen - unter besonderer Berücksichtigung der Weltwirtschaft</p>	<p>Termine am</p> <p>Dienstag, 08.04.2025,</p> <p>Dienstag, 22.04.2025,</p> <p>Dienstag, 06.05.2025,</p> <p>Dienstag, 20.05.2025,</p> <p>Dienstag, 03.06.2025 16:00 - 20:00,</p> <p>Dienstag, 17.06.2025,</p> <p>Dienstag, 01.07.2025 16:00 - 21:00, Ort: HIB_103 Seminarraum mit Beamer</p>	Hariefeld, Rainer
BA S Hi/S06/2e	<p>Sozialgeschichte des deutschen Wohlfahrtsstaates</p> <p>Im Seminar wird zunächst in die historische Entwicklung der deutschen Sozialpolitik – im wesentlichen gegliedert in Versicherungs- und Fürsorgeelemente - aus einer Makroperspektive eingeführt. Dabei werden wohlfahrtsstaatliche Modelle in ihrem Gesamtzusammenhang, so auch bzgl. ihrer jeweiligen Konzeptualisierungen Sozialer Arbeit, im internationalen Vergleich diskutiert. Im zweiten Teil werden Leistungsumfänge, deren Entwicklung und die Ausgestaltung und Organisation der ‚Hilfen für Alle‘ wie insb. der Kindertagesbetreuung nach §§ 22-26, SGB VIII sowie der Fürsorgesysteme fokussiert (insb. SGB VIII, IX und XII). Prüfungsleistungen lassen sich in allen genannten Teilgebieten abbilden.</p>	<p>Donnerstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIA_103/104 Seminarraum mit Beamer</p>	Sander, Tobias

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S07/1a	<p>Psychologische Grundbegriffe - Einführung in die Psychologie A</p> <p>Die Psychologie ist die empirische Wissenschaft des menschlichen Erlebens und Verhaltens. In dieser Einführungsveranstaltung wollen wir verschiedene psychologische Theorien und Modelle zur Beschreibung, Erklärung, Vorhersage und Beeinflussung des menschlichen Erlebens und Verhaltens kennenlernen sowie aus Ihnen praktische Implikationen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik ableiten. Dabei beschäftigen wir uns insbesondere mit folgenden Themenfeldern der Psychologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Psychologie - Lernen - Gedächtnis - Intelligenz - Motivation - Emotion - Persönlichkeit & Selbst - weitere Themen nach Wahl und zeitlicher Verfügbarkeit 	<p>Montag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIA_E01 Hörsaal mit Beamer, (Querwoche)</p>	Thomsen, Tamara
BA S Hi/S07/1b	<p>Psychologische Grundbegriffe - Einführung in die Psychologie B</p> <p>Die Psychologie ist die empirische Wissenschaft des menschlichen Erlebens und Verhaltens. In dieser Einführungsveranstaltung wollen wir verschiedene psychologische Theorien und Modelle zur Beschreibung, Erklärung, Vorhersage und Beeinflussung des menschlichen Erlebens und Verhaltens kennenlernen sowie aus Ihnen praktische Implikationen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik ableiten. Dabei beschäftigen wir uns unter anderem mit folgenden Themenfeldern der Psychologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Psychologie • Lernen • Gedächtnis • Intelligenz • Motivation • Emotion • Stress & Stressbewältigung • Persönlichkeit & Selbst • Forschungsmethoden 	<p>Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_217 Hörsaal mit Beamer, (Querwoche)</p>	Berthold, Dörte

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S07/1c	<p>Psychologische Grundbegriffe - Einführung in die Psychologie C</p> <p>Die Psychologie als wissenschaftliche Disziplin widmet sich der Erforschung des menschlichen Erlebens und Verhaltens. In diesem Einführungskurs erkunden die Studierenden grundlegende mentale Prozesse wie Wahrnehmung, Denken, Intelligenz, Gedächtnis, Emotion und Motivation sowie Persönlichkeit und beobachtbares Verhalten. Innerhalb dieser Themenfelder werden verschiedene Theorien und Modellen vorgestellt, die dazu dienen, menschliches Erleben und Verhalten zu beschreiben, zu erklären, vorherzusagen und zu beeinflussen. Das Ziel ist es, aus diesen Erkenntnissen praktische Anwendungen abzuleiten und ihre Bedeutung für die praktische Arbeit zu verstehen.</p>	<p>Montag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_217 Hörsaal mit Beamer, (Querwoche)</p>	Berger-Keller, Rosa

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S07/2a und BA KP Hi/KP07.1/2a	Sozialpsychologie A „Sozialpsychologie ist der „Versuch, zu verstehen und zu erklären, wie die Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen von Personen durch die tatsächliche, vorgestellte oder erschlossene Anwesenheit anderer Menschen beeinflusst werden“ (Gordon Allport, 1954, zit. n. Werth et al. 2020, S. 3)	Dienstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_106a Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Henkes, Siegmund
	Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Die soziale Persönlichkeit: ob und wie Menschen mit anderen Menschen umgehen, hängt auch davon ab, wie sich selbst erleben und bewerten. Liegt eine „Problematische“ Persönlichkeit vor, kann dies gravierende Folgen für den Umgang mit anderen haben – z.B. weil diese Person Kollege*in oder Klient*in ist. • Soziale Wahrnehmung und Attribution: Hier geht es darum, wie wir beim Umgang mit anderen Menschen versuchen, uns ein „Bild“ von diesen zu machen, einen Eindruck von ihrer Persönlichkeit zu gewinnen, wie wir uns das Verhalten einer Person und die Folgen des Verhaltens zu erklären versuchen – und welche Fehler wir dabei machen. • Kontrolle und Hilflosigkeit: Wenn wir davon überzeugt sind, erwünschte Ereignisse herbeiführen und unerwünschte Ereignisse vermeiden zu können, nehmen wir Kontrolle wahr. Dieses Streben nach Kontrolle ist ein menschliches Grundbedürfnis. Was aber passiert im Fall des Kontrollverlusts? Diese Frage ist eng verbunden mit dem Konzept der erlernten Hilflosigkeit. • Einstellung und Verhalten: Einstellungen sind Bewertungen, die wir in Bezug auf Personen, Gruppen, Ideen und Normen haben. Obwohl Einstellungen einigermaßen stabil sind, lassen sie sich ändern. Dabei kommen Lernprozesse, Furchtappelle sowie Anreize und Sanktionen zur Anwendung. Relevant ist das Thema Einstellungsänderungen z.B. im Zusammenhang mit Anti-Drogen-Kampagnen oder Gesundheitsprävention. • Positive Psychologie: diese vergleichsweise „junge“ Forschungsrichtung der Sozialpsychologie interessiert sich dafür, wie die psychologischen Prozesse funktionieren, die das Leben lebenswert machen und unsere Lebensqualität verbessern. • Der Mensch in der digitalen Welt: Soziale Kontakte finden zunehmend digital statt. Folgende Aspekte wollen wir (wahlweise) betrachten: Aufmerksamkeitssteuerung und Konditionierung; Identität und Selbst; Onlinedating; Cyberbullying, 		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	Hass und Hetze im Netz		
	<ul style="list-style-type: none">• Sozialer Einfluss: Welche Mechanismen sind es, durch die unsere soziale Umgebung Einfluss auf unser Denken und Verhalten nimmt? Wie kommt es zur Konformität, obwohl das Individuum eigentlich eine andere Meinung vertritt? Welche Rolle spielen Normen? Wann setzen sich Mehrheiten, wann Minderheiten durch? Warum tendieren Menschen oft zum Gehorsam gegenüber Autorität? Mit diesem Thema verknüpft ist eines der bekanntesten sozialpsychologischen Experimente, das Milgram-Experiment.• Interpersonelle Attraktion und soziale Beziehungen: Was macht andere Menschen (für uns) attraktiv? Was ist Schönheit? Was folgt daraus in Bezug auf unser Verhalten diesen Personen gegenüber? Wie und warum entstehen soziale Kontakte mit anderen? Und was stimmt denn nun? „Gleich und gleich gesellt sich gern“ - oder: „Gegensätze ziehen sich an“?• Aggression: Warum verletzen Menschen die sozialen Regeln und wollen anderen schaden? Wodurch wird aggressives Verhalten ausgelöst? Welche Rolle spielen dabei die Medien? Wie können Präventions- und Trainingsprogramme gestaltet werden?• Prosoziales Verhalten und Zivilcourage: Warum helfen wir aus freien Stücken anderen Menschen - und warum unterbleibt Hilfe oft gerade dann, wenn viele andere Menschen anwesend sind. Zivilcourage ist dann erforderlich, wenn hilfreiches Verhalten mit Gefahr für die helfende Person verbunden ist oder zumindest sein könnte.• Verhalten in Gruppen: Wie werden Menschen Mitglied einer Gruppe? Welche Struktur haben Gruppen und was hält sie zusammen? Warum verhalten wir uns in der Gruppe manchmal anders als sonst? Stichwort Teamarbeit: Leisten Menschen im Team grundsätzlich mehr? Oder kann Teamarbeit auch demotivieren? Welche Gestaltungsvorschläge gibt es für die Zusammensetzung von Teams?• Intergruppenbeziehungen: Wie es kommt zu Vorurteilen, Diskriminierung und Konflikten zwischen Gruppen? Was können wir tun, um Vorurteile und Konflikte zwischen Gruppen zu überwinden (Intervention und Prävention)? Mit Konflikten von Gruppen befasst sich auch eines der bekanntesten Experimente der Sozialpsychologie, das Stanford-Gefängnis-Experiment von Zimbardo.		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S07/2b auch BA KP Hi/KP07.1/2b	Sozialpsychologie B -ONLINE-	Donnerstag: 16:30 - 18:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: (findet online statt)	Koch, Sophia
BA S Hi/S07/2c und BA KP Hi/KP07.1/2c	Sozialpsychologie C „Sozialpsychologie ist der „Versuch, zu verstehen und zu erklären, wie die Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen von Personen durch die tatsächliche, vorgestellte oder erschlossene Anwesenheit anderer Menschen beeinflusst werden“ (Gordon Allport, 1954, zit. n. Werth et al. 2020, S. 3) Themen: • Die soziale Persönlichkeit: ob und wie Menschen mit anderen Menschen umgehen, hängt auch davon ab, wie sich selbst erleben und bewerten. Liegt eine „Problematische“ Persönlichkeit vor, kann dies gravierende Folgen für den Umgang mit anderen haben – z.B. weil diese Person Kollege*in oder Klient*in ist. • Soziale Wahrnehmung und Attribution: Hier geht es darum, wie wir beim Umgang mit anderen Menschen versuchen, uns ein „Bild“ von diesen zu machen, einen Eindruck von ihrer Persönlichkeit zu gewinnen, wie wir uns das Verhalten einer Person und die Folgen des Verhaltens zu erklären versuchen – und welche Fehler wir dabei machen. • Einstellung und Verhalten: Einstellungen sind Bewertungen, die wir in Bezug auf Personen, Gruppen, Ideen und Normen haben. Obwohl Einstellungen einigermaßen stabil sind, lassen sie sich ändern. Dabei kommen Lernprozesse, Furchtappelle sowie Anreize und Sanktionen zur Anwendung. Relevant ist das Thema Einstellungsänderungen z.B. im Zusammenhang mit Anti-Drogen-Kampagnen oder Gesundheitsprävention. • Der Mensch in der digitalen Welt: Soziale Kontakte finden zunehmend digital statt. Folgende Aspekte wollen wir (wahlweise) betrachten: Aufmerksamkeitssteuerung und Konditionierung; Identität und Selbst; Onlinedating; Cyberbullying, Hass und Hetze im Netz • Sozialer Einfluss: Welche Mechanismen sind es, durch die unsere soziale Umgebung Einfluss auf unser Denken und Verhalten nimmt? Wie kommt es zur Konformität, obwohl das Individuum eigentlich eine andere Meinung vertritt? Welche Rolle spielen Normen? Wann setzen sich	Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_106a Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Henkes, Siegmar

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p data-bbox="316 255 847 398">Mehrheiten, wann Minderheiten durch? Warum tendieren Menschen oft zum Gehorsam gegenüber Autorität? Mit diesem Thema verknüpft ist eines der bekanntesten sozialpsychologischen Experimente, das Milgram-Experiment.</p> <ul data-bbox="316 434 839 1686" style="list-style-type: none"><li data-bbox="316 434 839 663">• Interpersonelle Attraktion und soziale Beziehungen: Was macht andere Menschen (für uns) attraktiv? Was ist Schönheit? Was folgt daraus in Bezug auf unser Verhalten diesen Personen gegenüber? Wie und warum entstehen soziale Kontakte mit anderen? Und was stimmt denn nun? „Gleich und gleich gesellt sich gern“ - oder: „Gegensätze ziehen sich an“?<li data-bbox="316 698 820 869">• Aggression: Warum verletzen Menschen die sozialen Regeln und wollen anderen schaden? Wodurch wird aggressives Verhalten ausgelöst? Welche Rolle spielen dabei die Medien? Wie können Präventions- und Trainingsprogramme gestaltet werden?<li data-bbox="316 904 842 1102">• Prosoziales Verhalten und Zivilcourage: Warum helfen wir aus freien Stücken anderen Menschen - und warum unterbleibt Hilfe oft gerade dann, wenn viele andere Menschen anwesend sind. Zivilcourage ist dann erforderlich, wenn hilfreiches Verhalten mit Gefahr für die helfende Person verbunden ist oder zumindest sein könnte.<li data-bbox="316 1137 839 1397">• Verhalten in Gruppen: Wie werden Menschen Mitglied einer Gruppe? Welche Struktur haben Gruppen und was hält sie zusammen? Warum verhalten wir uns in der Gruppe manchmal anders als sonst? Stichwort Teamarbeit: Leisten Menschen im Team grundsätzlich mehr? Oder kann Teamarbeit auch demotivieren? Welche Gestaltungsvorschläge gibt es für die Zusammensetzung von Teams?<li data-bbox="316 1433 815 1686">• Intergruppenbeziehungen: Wie es kommt zu Vorurteilen, Diskriminierung und Konflikten zwischen Gruppen? Was können wir tun, um Vorurteile und Konflikte zwischen Gruppen zu überwinden (Intervention und Prävention)? Mit Konflikten von Gruppen befasst sich auch eines der bekanntesten Experimente der Sozialpsychologie, das Stanford-Gefängnis-Experiment von Zimbardo.		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S07/2d	Sozialpsychologie D Sozialpsychologie kann definiert werden «als Versuch, zu verstehen und zu erklären, wie die Gedanken, Gefühle und das Verhalten von Individuen durch die wirkliche, vorgestellte oder implizierte Anwesenheit anderer beeinflusst wird». In diesem Seminar werden wir uns u.a. mit folgenden Themen der Sozialpsychologie befassen: <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenprozesse und soziale Identität • Sozialer Einfluss und Konformität • Stereotype & Vorurteile • Urteilsfehler • Aggression und prosoziales Verhalten 	Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_124 Seminarraum mit Monitor (ohne PC), (Querwoche)	Berthold, Dörte
BA S Hi/S07/2e	Sozialpsychologie E Sozialpsychologie kann definiert werden «als Versuch, zu verstehen und zu erklären, wie die Gedanken, Gefühle und das Verhalten von Individuen durch die wirkliche, vorgestellte oder implizierte Anwesenheit anderer beeinflusst wird». In diesem Seminar werden wir uns u.a. mit folgenden Themen der Sozialpsychologie befassen: <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenprozesse und soziale Identität • Sozialer Einfluss und Konformität • Stereotype & Vorurteile • Urteilsfehler • Aggression und prosoziales Verhalten 	Dienstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_204 Seminarraum mit Beamer und PC, (Querwoche)	Berthold, Dörte

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S07/3a	<p>Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters</p> <p>Gegenstand der Entwicklungspsychologie sind die psychischen Veränderungen des Menschen im Verlauf der gesamten Lebensspanne. Die ältere Auffassung, dass die Entwicklung des Menschen im Wesentlichen mit dem Jugendalter abgeschlossen ist, gilt mittlerweile als überholt. In diesem Seminar wollen wir die Entwicklung des Menschen im frühen, mittleren und späten Erwachsenenalter betrachten.</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Einführung in die Psychologie des Erwachsenenalters• Kognitive Entwicklung (Gedächtnis, Intelligenz, Denken)• Entwicklung der Persönlichkeit• Beruf, Arbeit und Entwicklung (Veränderung der beruflichen Leistungsfähigkeit, demografischer Wandel in der Arbeitswelt, Emotionsarbeit)• Soziale Beziehungen und Lebensformen (Freundschafts- und Liebesbeziehungen, Elternschaft, unterschiedliche Lebensformen, Trennung und Scheidung)• Stress und Burnout (unter besonderer Berücksichtigung sozialer Berufe)• Mobbing• Erwerbslosigkeit• Work-Life-Balance• Psychische Probleme im Alter (Demenz, Sucht im Alter, Depressionen im Alter)	<p>Dienstag: 10:00 - 12:00,</p> <p>wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_106a Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)</p>	Henkes, Siegmar

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S07/3b und BA KP Hi/K07.2/3	<p>Entwicklungsstörungen</p> <p>Die Entwicklung junger Menschen erfolgt nicht immer gleichförmig, sondern es kann dabei erhebliche interindividuelle Unterschiede geben. Dennoch gibt es eine Vorstellung davon, welcher Entwicklungsstand bzw. welches Verhalten in einem bestimmten Alter als „normal“ oder „angemessen“ gilt. Sollte dies nicht der Fall sein, spricht man von Entwicklungsstörungen.</p> <p>Dies kann etwa der Fall sein, wenn Kinder „hyperaktiv“ und unkonzentriert sind, in der Schule schlechte Leistungen zeigen, häufig die Schule schwänzen oder sich gegenüber Gleichaltrigen, Lehrern und Eltern auffällig aufsässig bzw. aggressiv verhalten.</p> <p>In dieser Veranstaltung werden wir eine Reihe von Störungsbildern im Kleinkindalter, Kindes- und Jugendalter eingehen, z.B. Aufmerksamkeits-/Hyperaktivitätsstörung, Autismus-Spektrum-Störungen, Lese-Rechtschreibstörung, Angststörungen, Depression und Störung des Sozialverhaltens. Wir werden mögliche Ursachen kennen lernen und auf Methoden der Diagnose und Klassifikation psychischer Störungen eingehen. Zudem wird es einen Überblick über Ansätze zur Prävention und Intervention geben.</p>	<p>Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_219 Seminarraum mit Monitor (ohne PC nicht Rollst.geeignet), (Querwoche)</p>	Henkes, Siegmar

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S07/4a	<p>Klinische Psychologie</p> <p>Die Klinische Psychologie als Teilgebiet der angewandten Psychologie befasst sich mit der Beschreibung, Erklärung und Veränderung psychischer Störungen. Als psychische Störungen werden dabei Verhaltens- und Erlebensweisen von Menschen verstanden, die von der Norm abweichen und die betroffene Person in ihrer Lebensführung und/ oder das gesellschaftliche Zusammenleben beeinträchtigen.</p> <p>Das Seminar bietet allen, die ein tiefgreifendes Verständnis für psychische Störungen entwickeln möchten, einen umfassenden Einblick in die Grundlagen, Konzepte und Methoden der klinischen Psychologie. Im Zentrum stehen die verschiedenen Aspekte psychischer Krankheitsbilder, darunter ihre Diagnose, Symptomatik, Ursachen, Therapieansätzen und Präventionsmöglichkeiten.</p> <p>Die Prüfungsleitung, in Form einer praktischen Übung, im Rahmen des Seminars beinhalten die Entwicklung oder Planung einer Interventions-, Präventions- oder Diagnosemaßnahme. Durch Diskussionen, Fallstudien und praxisnahe Übungen erhalten die Studierenden so die Möglichkeit, ihr theoretisches Wissen in konkreten Situationen der Sozialen Arbeit anzuwenden und adäquate Interventionen abzuleiten.</p>	<p>Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_124 Seminarraum mit Monitor (ohne PC), (Querwoche)</p>	Berger-Keller, Rosa

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S07/4b	Sexueller Missbrauch - Hinsehen, Handeln, Helfen B (KiMsta)	Termine am Mittwoch, 02.04.2025 10:00 - 16:00, Freitag, 23.05.2025 14:00 - 20:00, Samstag, 24.05.2025, Samstag, 21.06.2025, Montag, 21.07.2025 10:00 - 16:00, Ort: HIG_201 Beratungsraum mit Monitor (ohne PC)	Berger-Keller, Rosa
	<p>Diese Lehrveranstaltung ist Teil der „KiMsta“ (Kinder mit Missbrauchserfahrungen stabilisieren) Studienvertiefung, die auf den Erkenntnissen eines umfassenden Forschungsprojekts basiert. In diesem wurden zahlreiche Fachexpert*innen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe befragt, um die erforderlichen Handlungskompetenzen pädagogischer Fachkräfte im Umgang mit sexualisierter Gewalt zu ermitteln. Darauf aufbauend wurde ein Curriculum entwickelt und in die Lehre integriert. Weitere Lehrveranstaltungen sind im Vorlesungsverzeichnis durch ein buntes Windrad-Logo gekennzeichnet.</p>		
	<p>Die Lehrveranstaltung bietet ein Grundwissen zu sexualisierter Gewalt, einschließlich Definitionen, Ausmaß, typischen Täter*innen-Strategien und möglicher Folgen für die Betroffenen. Vertiefend beschäftigt sich das Seminar mit Traumata und inneren Prozessen und zeigt traumspezifische Interventionstechniken auf. Dazu werden praxisnahe Arbeitsmethoden vermittelt und erprobt, wie konkret mit Traumafolgen umgegangen werden kann. Gleichzeitig wird die essenzielle Bedeutung der Selbstfürsorge in den Fokus genommen und es werden konkrete, praktische Strategien dafür aufgezeigt.</p>		
	<p>Um eine enge Theorie-Praxis-Verknüpfung zu erzielen, werden im Seminar Methoden für die praktische Arbeit mit Kindern auf der Grundlage ihrer theoretischen Zielsetzung vorgestellt und gemeinsam erprobt. Die Seminarsitzungen findet im Plenum als auch in Kleingruppenarbeit statt.</p>		
	<p>Die Anwesenheit ist für Studierende im Rahmen des KiMsta-Curriculums verpflichtend. Allen anderen Teilnehmenden wird eine regelmäßige Teilnahme empfohlen, um sich mit der sensiblen Thematik auseinanderzusetzen und im Austausch Entlastung zu finden.</p>		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S07/4d	Sexueller Missbrauch - Hinsehen, Handeln, Helfen C (KiMsta)	Termine am Freitag, 04.04.2025 18:00 - 20:00, Samstag, 14.06.2025 - Sonntag, 15.06.2025, Samstag, 28.06.2025 - Sonntag, 29.06.2025 10:00 - 17:00, Ort: HIH - FK S - Brühl 20, Fachwerkhaus (Alte Bibliothek) mit Monitoren, (findet online statt)	Hessing, Svenja
BA S Hi/S08.1/1a	Fallorient. Soz. Arb./ CM A Im Seminar werden theoretische und methodische Kenntnisse zur multiperspektivischen Fallarbeit sowie dem Modell des Stärkenorientierten Case Managements vermittelt. Die Studierenden lernen die Arbeitsphasen der Fallarbeit mit ihren spezifischen Methoden z. B. der Falleinschätzung oder Hilfeplanung kennen. Die Umsetzung von unterschiedlichen Methoden und Instrumenten erfolgt anhand von Fallbeispielen. Die Veranstaltung findet in Präsenz statt. Neben Input und Austausch wird es Aufgaben geben, die in Eigenregie bearbeitet werden. Praktische Übungen zur Fallarbeit werden in Gruppen durchgeführt. Teilweise finden blended-learning Einheiten statt.	Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_103 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Ehlers, Corinna
BA S Hi/S08.1/1b	Fallorient. Soz. Arb./ CM B	Dienstag: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_112 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Gebhardt, Christof
BA S Hi/S08.1/1c	Fallorient. Soz. Arb./ CM C	Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_107 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Beyer, Bernd

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S08.1/1d	Fallorient. Soz. Arb./ CM D	Mittwoch: 08:00 - 10:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIB_107 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Zilling, Maik
BA S Hi/S08.1/2a	Soziale Arbeit im Sozialraum - Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement A	Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_209 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Martinez Calero, Mercedes
BA S Hi/S08.1/2b	Soziale Arbeit im Sozialraum - Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement B	Montag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_209 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Martinez Calero, Mercedes
BA S Hi/S08.1/2c	Soziale Arbeit im Sozialraum - Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement C In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Konzept der Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement als wichtiges Arbeitsgebiet und Pfeiler der Sozialen Arbeit. Unter der Betrachtung der geschichtlichen Entwicklung, widmen wir uns dem aktuellen Handlungsfeld mit seinen äußerst vielfältigen Methoden und Arbeitsbereichen in der Stadtteilarbeit.	Mittwoch: 08:00 - 10:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIB_103 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Zingler, Jessika
BA S Hi/S08.1/2d	Soziale Arbeit im Sozialraum - Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement D In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Konzept der Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement als wichtiges Arbeitsgebiet und Pfeiler der Sozialen Arbeit. Unter der Betrachtung der geschichtlichen Entwicklung, widmen wir uns dem aktuellen Handlungsfeld mit seinen äußerst vielfältigen Methoden und Arbeitsbereichen in der Stadtteilarbeit.	Donnerstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIB_112 Seminarraum mit Beamer	Zingler, Jessika

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S09/1a	@@ Kinder- und Jugendhilferecht SGB VIII A	Donnerstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIB_106a Seminarraum mit Beamer	Tschiggfrei, Britta
BA S Hi/S09/1b	Kinder- und Jugendhilferecht SGB VIII B @@	Dienstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_107 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Haberlandt, Jane-Kate
BA S Hi/S09/1c	Kinder- und Jugendhilferecht SGB VIII C	Donnerstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIB_106a Seminarraum mit Beamer, HIA_E03 Seminarraum mit Beamer, HIA_E04 Seminarraum mit Beamer	Ersu, Süleyman
BA S Hi/S09/2a	Existenzsicherungsrecht SGB II (Bürgergeld)/ A Studierende erhalten bei regelmäßiger Teilnahme an den Präsenzlehrveranstaltungen einen Überblick über das SGB II, im Schwerpunkt über die existenzsichernden Leistungen für Arbeitsuchende. Anhand mehrerer Übungsfälle und VIPS-Aufgaben wird das Erlernete angewendet und gefestigt. Es wird eine Probeklausur angeboten.	Mittwoch: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIA_102 Seminarraum mit Beamer, HIA_103/104 Seminarraum mit Beamer, HIA_E04 Seminarraum mit Beamer (+3 weitere) Termine am Montag, 26.05.2025 10:15 - 11:45	Siebrecht, Ingrid
BA S Hi/S09/2b	Existenzsicherungsrecht SGB II (Bürgergeld)/ B	Montag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_214 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Westermann, Vera

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S09/2c	Existenzsicherungsrecht SGB II (Bürgergeld)/C	Donnerstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIB_209 Seminarraum mit Beamer	Lerch, Birger
BA S Hi/S09/2d	Existenzsicherungsrecht SGB II (Bürgergeld)/D (ONLINE+2xPräsenz)	Freitag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 04.04.2025), Ort: (findet online statt) Termine am Freitag, 11.04.2025, Freitag, 18.07.2025 15:00 - 19:00, Ort: HIB_107 Seminarraum mit Beamer	Weinrich, Nils
BA S Hi/S10.1/1a	Systemische Beratung und Gesprächsführung - Trainingskurs A/a (KiMsta) Seminar: Systemische Beratung und Gesprächsführung Die Interaktion und Kommunikation mit Menschen ist zentraler Bestandteil sozialpädagogischen Handelns und macht somit das professionelle Führen von Gesprächen zu einer essenziellen Basiskompetenz in den Berufsfeldern Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik. Die professionelle Beratung kann als zwischenmenschlicher Prozess verstanden werden, in dem eine (oder mehrere) Person(en) durch die Interaktion mit der beratenden Person mehr Klarheit über die eigenen Herausforderungen, Probleme oder Belastungen und deren Bewältigungsmöglichkeiten gewinnt (gewinnen) und ist ein zentrales Tätigkeits- und Handlungsfeld beider Professionen. Das Seminar ist ein anwendungsorientiertes Seminar, das heißt, werden nicht nur theoretische Grundlagen vermittelt, sondern auch praktische Gesprächsführungstechniken und Beratungsmethoden erlernt und erprobt und auf das spätere professionelle Arbeiten in verschiedenen Kontexten oder mit spezifischen Personengruppen übertragen. Alle Seminareinheiten sind durch eine Mischung aus theoretischen und daran anknüpfenden methodischen Inhalten gekennzeichnet und sollen Beratung und Gesprächsführung erleb- und erfahrbar und für spätere Tätigkeitsfelder nutzbar machen. Wichtige Infos vorab:	Mittwoch: 08:00 - 12:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIG_201 Beratungsraum mit Monitor (ohne PC), (Querwoche)	Thomsen, Tamara

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>Da in jeder Seminareinheit praktische Übungen und Erprobungen geplant sind, haben sämtliche Seminare im Modul Beratung- und Gesprächsführung Anwesenheitspflicht, das bedeutet, Sie dürfen in diesem Semester nicht mehr als 3 Seminareinheiten fehlen.</p> <p>Das Modul Beratung- und Gesprächsführung besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Seminaren, das heißt, in diesem Semester beginnen wir mit dem sogenannten A-Kurs und im nächsten Semester mit dem darauf aufbauenden B-Kurs. Bitte stellen Sie sich also jetzt schon darauf ein, dass Sie auch im kommenden Semester in diesem Kurs zur selben Seminarzeit bleiben.</p> <p>Inhalte:</p> <p>Im A-Kurs (dieses Semester) werden folgende Inhalte thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Beratung: Sie lernen verschiedene Konzepte und spezifische Inhalte von Beratungsansätzen (z. B. systemische oder klientenzentrierte Beratung) sowie berufsbezogene Beratungsfelder sowie -aufgaben kennen. • Haltung und Menschenbild: Der Arbeit mit Menschen liegt stets ein Menschenbild zugrunde, das durch die eigene, innere Haltung in Beratungsprozessen zum Tragen kommt. Wir setzen uns kritisch mit verschiedenen Aspekten innerer Haltung (z. B. Wertschätzung, das Konzept des guten Grundes, Neutralität und Allparteilichkeit, Kongruenz) auseinander, identifizieren und reflektieren eigene innere Haltungen sowie deren Chancen und Grenzen in verschiedenen Beratungsfeldern. • Beziehungsaufbau und Vertrauensbildung: Eine zentrale Voraussetzung für gelingende Beratungsprozesse ist der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zwischen den beteiligten Personen. Wir beschäftigen uns mit wissenschaftlichen Erkenntnissen über Voraussetzungen für einen gelingenden Beziehungsaufbau (z. B. Beratungskompetenzen, Empathie, Rolle des Settings, das erste Telefonat, Joining, Validierung) und lernen dafür förderliche Methoden oder Vorgehensweisen kennen, die in Übungen erprobt werden. • Grundlagen und Vertiefung von Gesprächsführung: Sie lernen theoretische Grundlagen und Methoden der klientenzentrierten sowie systemischen Gesprächsführung kennen. Hierbei werden Techniken der Gesprächsführung wie aktives Zuhören, nonverbale Kommunikation, Spiegeln, Paraphrasieren und Zusammenfassen sowie weiterführende und vertiefende Methoden wie lösungs- vs. problemorientiertes Fragen, systemisches Fragen oder verschiedene kleinere 		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>sprachliche Interventionen (z.B. Reframing, Verflüssigen, Mini-Max-Interventionen) vermittelt, diskutiert und erprobt. Daneben können auch ausgewählte Beratungs- und Gesprächsführungsmethoden wie beispielsweise die Motivierende Gesprächsführung oder Gewaltfreie Kommunikation thematisiert werden.</p> <p>Folgende Inhalte sind Bestandteil des B-Kurses (im darauffolgenden Semester):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des Beratungsprozesses: Sie lernen nicht nur exemplarische Abläufe von Beratungsprozessen kennen, sondern vertiefen und erproben auch einzelne Aspekte von Beratungsprozessen wie die gemeinsame Erarbeitung von Zielbeschreibungen, das Erstgespräch oder das Vorgehen bei der Auftragsklärung. Außerdem sollen daraus entstehende Chancen und Hürden sowie der Umgang mit schwierigen Situationen oder Reaktionen (z. B. Unfreiwilligkeit, Widerstand, unterschiedliche Aufträge) gedanklich vorweggenommen, diskutiert und der Umgang damit geübt werden. • Vertiefung von ausgewählten Beratungsmethoden: Sie lernen ausgewählte Beratungsmethoden (z. B. die Arbeit mit inneren Anteilen, dem Systembrett, dem Genogramm, der Lebenslinie, dem Ressourcenbarometer, Geschichten und Metaphern, Bildkarten, therapeutischen Spielen und Spielzeugen, Impacttechniken) und Programme (z. B. „Ich schaff's!“) kennen und üben ihre Anwendung in kleinen Gruppen. • Beratung und Gesprächsführung in ausgewählten Beratungskontexten und mit spezifischen Personen-gruppen: Sie setzen sich mit spezifischen Besonderheiten ausgewählter Beratungsfelder (z. B. Jugendhilfe, Suchtberatung, Onlineberatung) und spezifischer Personengruppen (z. B. Kinder, Jugendliche, Familien oder Straffällige) auseinander. Im Rahmen des KiMsta-Schwerpunktes wird außerdem vertieft auf die Stabilisierung von sexuell missbrauchten Kindern und Jugendlichen (und deren nicht missbrauchenden Elternteilen) durch Beratung eingegangen. Dabei sollen sowohl Besonderheiten in der Gesprächsführung bei erfolgtem sexuellem Missbrauch sowie bei vorliegendem Verdacht beleuchtet und das professionelle Gespräch mit Kindern, Jugendlichen und / oder Erwachsenen in Rollenspielen geübt werden. Auch die Selbstreflexion im Umgang mit spezifischen Beratungskontexten oder Personengruppen ist hier integriert, um z. B. frühzeitig eigene Grenzen zu identifizieren, sie zu reflektieren und mit ihnen umzugehen. • Aktuelle Diskurse und Implikationen für Gesprächsführung und Beratung: Fortlaufend und an geeigneten Stellen werden 		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>aktuelle Diskurse aufgegriffen, wie die Nutzung von künstlicher Intelligenz, die Rolle von kultur- und diskriminierungssensibler Sprache und die Berücksichtigung von Diversität in der Beratung. Wir setzen uns kritisch mit den aktuellen Diskursen auseinander und diskutieren die Implikationen für die jeweiligen Berufsfelder.</p> <p>Form des Leistungsnachweises: Der Leistungsnachweis erfolgt durch die einmalige Gestaltung einer inhaltlichen Seminareinheit nach Wahl (45 min. „Präsentation“ pro Person), die vorbereitet und durchgeführt wird und zu der eine schriftliche Ausarbeitung mit Selbstreflexion (max. 5 Seiten) gehört. Für ein erfolgreiches Bestehen muss zudem die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme sowie die Teilnahme an sechs zweistündigen Peergrouptreffen (pro Semester, außerhalb der Seminarzeit) nachgewiesen werden. Am Ende des Moduls werden die Leistungen über die Abgabe eines Portfolios nachgewiesen. Diese Form des Leistungsnachweises gilt für sämtliche Seminare im Modul Beratung und Gesprächsführung.</p> <p>Methoden: Das zweisemestrige Seminar ist als Trainingskurs in Präsenz angelegt und beinhaltet eine Reihe an interaktiven Methoden. Theoretische Inhalte werden zunächst durch Text- bzw. Literaturarbeit oder Vorträge (mittels Handouts, Präsentation oder E-Learning) vermittelt und durch eigenständige Recherchearbeiten ergänzt. Die Verarbeitung der Inhalte erfolgt in Einzelarbeit (z. B. anhand von Arbeitsblättern) oder anhand der Diskussion ausgewählter Fragen in Kleingruppen oder im Gesamtplenum. Zusätzlich werden Podcasts, Filme und Fallbeispiele in die Seminareinheiten integriert, um ganzheitliches und vertiefendes Lernen möglich zu machen. Praktische Gesprächsführungs- und Beratungskompetenzen werden interaktiv in Zweierteams oder Kleingruppen erworben, beispielsweise anhand der Analyse und Diskussion von Fallbeispielen oder dem Durchführen von Interviews, Dialogen oder Rollenspielen. Ein weiterer wichtiger methodischer Bestandteil ist die Selbstreflexion, die in unterschiedlichen Formaten (Beantwortung von Fragen, Beobachtungsaufgaben, Übungen in Dyaden, etc.) über alle Seminareinheiten stattfindet.</p> <p>Lernziele: Sie erlangen über den zweisemestrigen Trainingskurs theoretisches, methodisches und wissenschaftlich fundiertes Wissen über die Themenfelder Beratung und Gesprächsführung. Nach Abschluss des Seminars sind Sie dazu befähigt, Ihr Wissen in die berufliche Praxis Ihres zukünftigen Berufsfelds zu übertragen und in dortigen Interaktionen anzuwenden. Sie können</p>		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p data-bbox="316 257 842 633">Techniken der Gesprächsführung zielgerichtet anwenden, Beratungsgespräche individuell planen und führen, passende Beratungsmethoden wählen und durchführen und mögliche Hürden oder Probleme vorwegnehmen bzw. situationsadäquat auf diese reagieren. Im Rahmen der Selbstreflexion des Seminars lernen Sie eigene Stärken, Schwächen und Grenzen im beraterischen Umgang mit Menschen kennen, entwickeln diese weiter und beginnen sich eine professionelle Haltung zu erarbeiten, die Sie im Austausch mit anderen (z. B. Kolleg*innen, Klient*innen) diskutieren und vertreten können.</p> <p data-bbox="316 667 469 685">Primärliteratur:</p> <ul data-bbox="316 696 842 1043" style="list-style-type: none"><li data-bbox="316 696 671 716">• Büttner, C. & Quindel, R. (2013). Gesprächsführung und Beratung. Heidelberg: Springer.<li data-bbox="316 786 842 840">• Herwig-Lempp, J. (2022). Systemische Sozialarbeit. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.<li data-bbox="316 842 842 896">• Ortmann, K (2018). Soziale Arbeit als Beratung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.<li data-bbox="316 898 842 952">• Von Schlippe, A. & Schweitzer, J. (2016). Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.<li data-bbox="316 954 842 1008">• Widulle, W. (2020). Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit. Wiesbaden: SpringerVS.		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S10.1/1b	<p>Systemische Beratung und Gesprächsführung - Trainingskurs A/b</p> <p>Systemische Therapie und Beratung (STB)</p> <p>Ziel dieses Seminars für Systemische Therapie und Beratung ist, zunächst Einblicke in die Systemische Haltung zu bekommen, die Systemische Herangehensweise und mögliche Praxisfelder gemeinsam zu erkunden. Hierzu werden die theoretischen Grundlagen erschlossen. Es werden erste Erfahrungen mit der systemischen Methode erprobt anhand vieler Beispiele aus aktueller laufender Praxis. Möglichkeiten und Grenzen werden erkundet und Beratungssituationen auch in Rollenspielen und Live-Demonstrationen erfahrbar.</p> <p>Hauptberuflich bin ich seit vielen Jahren in der psychiatrischen Sozialarbeit an der Medizinischen Hochschule Hannover, Abteilung Seelische Gesundheit, mit einhergehendem therapeutischem Auftrag tätig. Mein praxisorientierter Erfahrungshintergrund bezieht sich sowohl auf ambulante, teilstationäre, als auch vollstationäre Zusammenhänge. Die Systemische Methode dient mir als Grundlage für die verschiedenen täglichen Beratungskontexte, als auch für Einzel-, Paar- und Familiengespräche.</p> <p>Bitte beachten und Termin für die Blockeinheit vormerken:</p> <p>Das Seminar beinhaltet eine Blockeinheit am Samstag den 10.05. von 09:00-17:00 Uhr. Berücksichtigen Sie bitte, dass eine Nicht-Teilnahme der Blockeinheit mit zwei Fehlzeiten einhergeht.</p> <p>Durch die Blockeinheit endet das Seminar mit dem letzten Termin am 03.07. bereits früher im Semester Ich freue mich auf unseren gemeinsamen Start am 11.04.</p> <p>Anke Taucher</p>	<p>Donnerstag: 14:00 - 18:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIG_220 Seminarraum mit Monitor (ohne PC)</p>	Taucher, Anke

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S10.1/1c	<p data-bbox="316 264 775 315">Integrative Beratung @ - Trainingskurs A/c (KiMsta)</p> <p data-bbox="316 349 826 667">In vielen Feldern der Sozialen Arbeit und ebenso in der Kindheitspädagogik sind das Führen von Gesprächen und die Übernahme von Beratungsaufgaben ein wichtiger Teil der beruflichen Tätigkeit. Methodisch greifen die meisten Beratungskonzepte, nach denen in der Praxis vorgegangen wird, auf unterschiedliche therapeutische Verfahren zurück, sie sind also integrativ angelegt. Ein solches Vorgehen ermöglicht, jeweils individuell auf unterschiedliche Menschen und Probleme eingehen zu können.</p> <p data-bbox="316 701 847 1249">In diesem kontaktintensiven TRAININGSKURS, in dem – wie es der Name impliziert – das praktische Erproben der vermittelten Gesprächstechniken und Beratungsmethoden im Vordergrund steht, werde ich mit Ihnen zunächst die Grundlagen des personenzentrierten Ansatzes besprechen und diese Form der Gesprächsführung üben. Parallel erarbeiten wir ein Prozess-Modell professioneller Beratungsgespräche, das sich auf viele berufliche Situationen übertragen lässt. Darauf aufbauend wird es (fortgesetzt im B-Kurs im nächsten Semester) darum gehen, Methoden unterschiedlicher Therapie- und Beratungsansätze kennen zu lernen, auszuprobieren und in ein Gesamtkonzept von Beratung zu integrieren. Neben der Beratungsarbeit mit erwachsenen Klient*innen und mit Eltern werfen wir auch einen Blick auf die (spieltherapeutische) Arbeit mit Kindern.</p> <p data-bbox="316 1283 847 1659">Die Lehrveranstaltung kann als Teil des KiMsta-Curriculums belegt werden. Antworten auf die Frage, wie Kindern mit sexuellen Missbrauchserfahrungen durch Beratung geholfen werden kann, werden wir zum einen anhand von Fallbeispielen erarbeiten. Zum anderen werden wir Möglichkeiten besprechen und erproben, wie Sie in einem Gespräch, in dem Ihnen ein Kind von erlebtem sexuellem Missbrauch berichtet oder diesen andeutet, professionell reagieren können. Während des gesamten zweisemestrigen Kurses wird die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung einen großen Raum einnehmen.</p> <p data-bbox="316 1693 831 1951">Parallel zu unseren Kurssitzungen im Plenum finden verteilt über das Semester Peer-Arbeitstreffen statt (6 Treffen pro Semester zu jeweils 90 bis 120 Minuten), für die Sie zusätzlich Zeit einplanen müssen. Wer mit wem in einer Peergroup zusammenarbeitet, vereinbaren wir im Seminar. Zu den Peergroup-Treffen fertigen Sie Protokolle an, die die unbenotete Prüfung in diesem Seminar darstellen.</p> <p data-bbox="316 1984 730 2040">Die jeweils vierstündigen wöchentlichen Seminarsitzungen sind methodisch und</p>	<p data-bbox="858 264 1038 315">Dienstag: 08:00 - 12:00,</p> <p data-bbox="858 327 1038 551">wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIH - FK S - Brühl 20, Fachwerkhaus (Alte Bibliothek) mit Monitoren, (Querwoche)</p>	Wittmann, Anna

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>organisatorisch unterschiedlich aufgebaut. Häufig werden im ersten - zeitlich längeren Sitzungsteil - theoretische Lehrinhalte präsentiert und es finden ein Austausch in der Gesamtgruppe sowie praktische Übungen statt. Im zweiten Sitzungsteil erledigen Sie zu Beginn des Semesters meistens Aufgaben in Einzelarbeit, die Ihnen über Courseware vermittelt werden. Diese schließen das Lesen von Texten, die Auseinandersetzung mit Fallbeispielen, das Anhören vertonter Powerpointvorträge sowie die Durchführung von Übungen ein. Im weiteren Verlauf des Semesters finden in der zweiten Sitzungshälfte häufig ausführlichere Beratungsübungen statt, bei denen Sie durch Tutor*innen und durch mich begleitet werden. In Courseware hinterlege ich zur ersten Seminarsitzung einen Themen- und Literaturüberblick, der Ihnen zusammen mit dem Ablaufplan eine Orientierung bietet, welche Trainingsbausteine wann bearbeitet werden.</p>		
BA S Hi/S10.1/1d	Systemische Beratung - Trainingskurs A/d (KiMsta)	Donnerstag: 14:00 - 18:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIH - FK S - Brühl 20, Fachwerkhaus (Alte Bibliothek) mit Monitoren	Korek, Thilo, Taucher, Anke
BA S Hi/S10.1/1e	Beratung und Gesprächsführung - Trainingskurs A/e (KiMsta)	Donnerstag: 08:00 - 12:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIG_201 Beratungsraum mit Monitor (ohne PC)	Berger-Keller, Rosa
	<p>Dieses Übungsseminar zum Thema „Beratung und Gesprächsführung“ wird über zwei Semester (SS 24 und WS 24/25) gehen.</p> <p>Im Alltag von Sozialarbeitenden ist das Führen von Gesprächen und die Übernahme von Beratungsaufgaben ein bedeutender Bestandteil der beruflichen Praxis. Die Seminargestaltung in Form einer Übung ist darauf ausgerichtet, Ihnen praxisrelevantes Handwerkszeug für Ihre zukünftige Berufstätigkeit zu vermitteln und mit an die Hand zu geben. Beratung und Gesprächsführung haben zunächst immer mit Haltung zu tun. Daher werden wir uns sowohl mit einer professionellen Haltung als auch mit Grundlagenwissen sowie praktischem Üben und Erproben befassen. Dabei werden verschiedene Modelle der Gesprächsführung und Beratung vermittelt und anhand von zahlreichen Praxisbeispielen verdeutlicht. Der Fokus liegt hauptsächlich auf den Theorien der systemischen und der traumazentrierten Beratung und Gesprächsführung, jedoch werden auch andere Beratungsrichtungen einfließen.</p> <p>Für einen erfolgreichen Verlauf des Seminars und</p>		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>um die Ziele des Moduls zu erreichen, möchten wir einige organisatorische Punkte hervorheben:</p> <p>Anwesenheitspflicht und Kontinuität: Die Beratungsseminare sind Methodenseminare, in denen geübt, diskutiert und ausprobiert wird. Die Seminarinhalte bauen zudem aufeinander auf, daher gilt grundsätzlich Anwesenheitspflicht. Bitte nehmen Sie regelmäßig an den Sitzungen teil, da sonst eine Wiederholung des Kurses erforderlich sein kann. Es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden. Diese Regel gilt für alle parallel angebotenen Kurse in gleicher Weise. Bei mehr als zweimaligem Fehlen, wird in der Regel der Kurs wiederholt.</p> <p>Peergroups und Prüfungsleistungen: Zu Beginn des Seminars werden Peergroups gebildet und die Themen für die Prüfungsleistungen vergeben. Die Peergroup trifft sich begleitend zum Seminar 6-mal pro Semester für ca. 2 Stunden. Bitte seien Sie pünktlich zur ersten Sitzung, da sonst Ihr Platz ggf. an einen Studierenden von der Warteliste weitergegeben wird.</p> <p>Seminarstruktur: Die Seminarsitzungen sind methodisch und organisatorisch unterschiedlich aufgebaut. Wir werden uns mit theoretischen Inhalte befassen, diese in der Gesamtgruppe diskutieren sowie praktische Übungen durchführen.</p> <p>Achtsame Seminargestaltung: Wir legen Wert auf eine achtsame Seminargestaltung und berücksichtigen die Bedürfnisse aller Teilnehmenden. Bitte respektieren Sie während der Seminarzeiten die Regelung bezüglich Handys, PCs und anderen elektronischen Geräten.</p> <p>Die Lehrveranstaltung kann als Teil des KiMsta-Curriculums belegt werden. Antworten auf die Frage, wie Kindern mit sexuellen Missbrauchserfahrungen durch Beratung geholfen werden kann, werden wir zum einen anhand von Fallbeispielen erarbeiten. Zum anderen werden wir Möglichkeiten besprechen und erproben, wie Sie in einem Gespräch, in dem Ihnen ein Kind von erlebtem sexuellem Missbrauch berichtet oder diesen andeutet, professionell reagieren können.</p>		
BA S Hi/S10.1/1f	Beratung und Gesprächsführung - Trainingskurs A/f (KiMsta)	Dienstag: 12:00 - 16:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIG_220 Seminarraum mit Monitor (ohne PC), (Querwoche)	Berger-Keller, Rosa

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S10.2/1a	Systemische Beratung - Trainingskurs B/a (KiMsta) Fortführungsseminar aus WiSe 2024/2025	Dienstag: 12:00 - 16:00, wöchentlich (ab 29.04.2025), Ort: HIG_201 Beratungsraum mit Monitor (ohne PC), (Querwoche) Termine am Freitag, 13.06.2025 14:00 - 20:00, Samstag, 14.06.2025 09:00 - 18:00, Ort: HIG_201 Beratungsraum mit Monitor (ohne PC)	Gröne, Margret
BA S Hi/S10.2/1b	Integrative Beratung - Trainingskurs B/b (KiMsta) Fortführungseminar aus WiSe 2024/2025	Mittwoch: 08:00 - 12:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIH - FK S - Brühl 20, Fachwerkhaus (Alte Bibliothek) mit Monitoren, (Querwoche)	Wittmann, Anna
BA S Hi/S10.2/1c	Systemische Beratung - Trainingskurs B/c (KiMsta) Fortführungsseminar aus SoSe 2024	Montag: 10:00 - 14:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIH - FK S - Brühl 20, Fachwerkhaus (Alte Bibliothek) mit Monitoren, (Querwoche)	Korek, Thilo
BA S Hi/S10.2/1d	Konfliktberatung - Trainingskurs B/d (G/D) Fortsetzung aus WiSe 24/25 - sollten Sie in einem vor 2024/25 bei mir bereits einen A-Kurs belegt haben und wollen den B-Kurs belegen, wenden Sie sich bitte per Mail an mich. Vielen Dank.	Freitag: 10:00 - 14:00, wöchentlich (ab 11.04.2025), Ort: HIH - FK S - Brühl 20, Fachwerkhaus (Alte Bibliothek) mit Monitoren	Klüger, Sigrun

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S10.2/1e	Systemische Beratung - Trainingskurs B/e Fortsetzung aus WiSe 24/25	Termine am Samstag, 26.04.2025, Samstag, 10.05.2025 10:00 - 19:00, Sonntag, 11.05.2025 10:00 - 18:00, Samstag, 24.05.2025 10:00 - 19:00, ... (mehr) , Ort: HIH - FK S - Brühl 20, Fachwerkhaus (Alte Bibliothek) mit Monitoren	Tyllilä, Silja
BA S Hi/S10.2/1f	Systemische Beratung und Gesprächsführung - Trainingskurs B/f (KiMsta) Fortsetzung aus WiSe 24/25	Montag: 10:00 - 14:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIG_201 Beratungsraum mit Monitor (ohne PC), (Querwoche)	Thomsen, Tamara
BA S Hi/S10.2/1g	Systemische Beratung - Trainingskurs B/g (KiMsta) Fortsetzung aus WiSe 24/25 Maria Rheinländer- Barnes	Donnerstag: 14:00 - 18:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIG_201 Beratungsraum mit Monitor (ohne PC)	Thomsen, Tamara
BA S Hi/S11/1a	Quantitative Methoden: Planung, Durchführung und Auswertung A @@ Sie wollen wissen, was sich hinter Quantitativen Methoden verbirgt, wie "Soziales" gemessen werden kann? Sie haben ein Interesse daran zu erfahren, wie Sie selber kleinere Forschungen mittels quantitativer Methoden durchführen können und worin sich z.B. Ihr Alltagswissen von wissenschaftlichem Wissen abgrenzt? Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung zu erhalten und erste eigene Forschungserfahrungen zu machen. Sie werden im Laufe des Seminars in einer Kleingruppe beispielhaft einen eigenen kurzen Forschungsprozess durchlaufen. Dieser umfasst im Wesentlichen: <ul style="list-style-type: none"> • Freie Wahl eines Forschungsthemas • Formulierung von Fragestellung(en) und Hypothesen • Konstruktion eines Fragebogens • Durchführung einer Befragung • Statistische Auswertung der erhobenen Daten 	Dienstag: 14:00 - 18:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIG_111 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Becker, Matthias

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>• Verschriftlichung und Präsentation der Ergebnisse</p> <p>Im ersten Teil des Seminars stehen die Konzeptions- und Erhebungsphase eines Forschungsprojektes im Vordergrund. Zentrale Fragen hierbei sind z.B.: Was ist bei einer wissenschaftlichen Projektplanung zu beachten? Wie kann ich das, was ich wissen will, auch messbar erheben?</p> <p>Im zweiten Teil des Seminars werden Sie in die Lage versetzt, Ihre beispielhaft erhobenen Daten auszuwerten, darzustellen und erste Fragen durch das Überprüfen von Hypothesen zu beantworten. Somit fokussiert dieser Seminarteil auf den zweiten Teil eines quantitativ orientierten Forschungsprozesses: Die Daten liegen vor und müssen ausgewertet werden. Themen des Seminars sind daher: Messen, Variablen, statistische Kennwerte, Verhältnis von Grundgesamtheit und Stichprobe, statistische Hypothesen, das Signifikanzkonzept, der t-Test und überblicksartig weitere Signifikanztests. Dabei lernen Sie auch die Datenverarbeitung mittels des Programms SPSS (Statistical Package for the Social Sciences) kennen. Auf Grundlage dieser Erfahrungen sollen dann die eigenen Daten verarbeitet und für eine Abschlusspräsentation aufbereitet werden.</p> <p>Sowohl der Fragebogenkonstruktions- als auch der Auswertungsprozess werden im Rahmen des Seminars begleitet. Um dies zu ermöglichen, sind die (vorläufigen) Ergebnisse einzelner Arbeitsschritte während des Semesters zu festen Terminen abzugeben.</p> <p>Wichtige Hinweise! Für Studierende in S11 bzw. K11: An einem der letzten beiden Sitzungstermine (8.7./15.7.) wird Ihre Ergebnispräsentation stattfinden. Sollten Sie an beiden Terminen nicht mitwirken können, ist eine Teilnahme an der Veranstaltung nicht sinnvoll.</p> <p>Für Studierende in KP10/1: Mit den 4 SWS Seminarzeit realisieren Sie je 30 Stunden Kontaktzeit und Selbststudium. In den verbleibenden 30 Stunden des im dritten Semester verorteten Workloads (3 CP) erstellen Sie dann die notwendige Prüfungsvorleistung.</p>		
BA S Hi/S11/1b	Quantitative Methoden: Planung - Durchführung -Auswertung B (ONLINE)	Dienstag: 16:30 - 20:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: (findet online statt), (Querwoche)	von Westenholz, Fabian

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S11/2a	Qualitative Sozialforschung: @ Biografieforschung	Mittwoch: 10:00 - 14:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIB_103 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Busche-Baumann, Maria
BA S Hi/S11/2b	Qualitative Sozialforschung: Interviewverfahren/ Gruppendiskussion (G/ D) @@	Donnerstag: 12:00 - 16:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIB_204 Seminarraum mit Beamer und PC	Mertel, Sabine
BA S Hi/S11/2c	Qualitative Sozialforschung: Kindheitsforschung/In terviewverfahren/Videografie (G/ D) @@	Donnerstag: 16:00 - 20:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIB_204 Seminarraum mit Beamer und PC	Mertel, Sabine
BA S Hi/S12.1/1a+2a	Entwicklung einer autonomen dörflichen Sozialen Arbeit I Das Projekt läuft über 2 Semester: Beginn SoSe 2025; Ende WiSe 2025/2026! Die Entwicklung einer autonomen dörflichen Sozialen Arbeit ist ein spannendes und komplexes Vorhaben, das die Besonderheiten und Bedarfe ländlicher Gebiete berücksichtigt. Eine solche Initiative kann darauf abzielen, die Lebensqualität der Dorfbewohner durch maßgeschneiderte soziale Dienstleistungen und Programme zu verbessern. Dabei geht es auch um die Ermutigung zur Selbstorganisation und Eigeninitiative in der Gemeinschaft, um das Empowerment der Dorfbewohner zu fördern und ihre aktive Mitwirkung zu sichern. Diese Art der Sozialen Arbeit gibt es nicht und wird im Rahmen des Projektes entwickelt.	Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIG_110 Seminarraum (Stärkenlabor), (Querwoche) Termine am Samstag, 10.05.2025, Samstag, 21.06.2025 09:00 - 19:00, Samstag, 05.07.2025 09:00 - 17:00, Ort: HIG_110 Seminarraum (Stärkenlabor)	Hohmann, Andreas
BA S Hi/S12.1/1b + 2b	Green House in Social Work/Urban Gardening I Das Projekt läuft über 2 Semester: Beginn SoSe 2025; Ende WiSe 2025/2026!	Dienstag: 12:00 - 16:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIG_110 Seminarraum (Stärkenlabor), (Querwoche)	Hoffmann, Ines

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S12.1/1c+2c	<p data-bbox="316 264 842 315">Warum studiere ich Soziale Arbeit? Soziale Herkunft und Passungsverhältnisse im Studium I</p> <p data-bbox="316 349 842 752">Das Projekt läuft über 2 Semester: Beginn SoSe 2025; Ende WiSe 2025/2026 Ungleiche Voraussetzungen der sozialen Herkunft wirken sich auf die Wahrnehmung und Bewältigung eines Studiums aus. Studierende betreten das akademische Feld mit ungleichen Startbedingungen. Sie sind mit unterschiedlichen Ressourcen (aus)gerüstet und sie kommen mit verschiedenen Erwartungen und Vorstellungen in den hochschulischen Bildungsprozess. Im Studium der Sozialen Arbeit treffen Studierende mit unterschiedlicher sozialer Herkunft und heterogenen Bildungsbiografien und -wegen aufeinander.</p> <p data-bbox="316 763 842 1167">Im Praxisseminar gehen wir der Frage nach, welchen Einfluss die soziale Herkunft auf die Aneignung und Bewältigung des Studiums nimmt: Wie hängen soziale Herkunft, biografischer Werdegang und die Sicht auf das Studium zusammen? Macht es einen Unterschied, ob Studierende aus einem akademischen oder nicht-akademischen Haushalt stammen? Welchen Einfluss nimmt die Herkunftsfamilie und ihre Erwartungen und Einstellungen zu (Hochschul-)Bildung? Und wie berücksichtigen Hochschule und Lehrende eigentlich die ungleichen sozialen Voraussetzungen und damit die Heterogenität der Studierenden?</p> <p data-bbox="316 1178 842 1456">Mit der sozialen Herkunft gehen jeweils besondere Sichtweisen auf das Studium der Sozialen Arbeit und auf die Profession einher: Die Auseinandersetzung mit der sozialen Herkunft ist auch deshalb besonders wertvoll, weil sie dazu auffordert den eigenen sozialen Standort zu reflektieren und (gruppenbezogene) Bewertungen, Erwartungen und Einstellungen kritisch zu hinterfragen: Angestoßen wird ein Problembewusstsein für das eigene Handeln.</p>	<p data-bbox="858 264 1038 315">Donnerstag: 16:00 - 20:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIA_105</p> <p data-bbox="858 405 1038 461">Seminarraum mit Beamer</p>	Sander, Tobias

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S12.1/1d + 2d	<p>PARTI(zipation) in der Neustadt I: Wie kann die Hildesheimer Neustadt als Erlebnisraum und Aufenthaltsort für Studierende, Jugendliche u.a. verbessert werden?</p> <p>Dieses Projekt geht über zwei Semester: Start im SoSe 2025 / Ende WiSe 25/26 Es wird eine sehr hohe Verbindlichkeit erwartet.</p> <p>Der Stadtteil NEUSTADT ist in Bewegung. In den nächsten 15 Jahren werden im Rahmen der "Städtebauförderung" viele Veränderungen umgesetzt. SIEHE https://www.hildesheim-neustadt.de/staedtebaufoerderung/ Ein wesentlicher Bereich ist die "soziale Nachhaltigkeit".</p> <p>Mit unserem Projekt haben wir die Gelegenheit, aktiv mitzumischen und uns als Zugehörige, als Nutzer*innen, als Mitgestaltende einzubringen.</p> <p>PARTIZIPATION UND EMPOWERMENT Das Projekt ermöglicht das gemeinschaftliche, kreative Ausprobieren von öffentlichen Beteiligungsformaten in der Hildesheimer Neustadt. Hier geht es unmittelbar um das Erfahren von Empowerment in Partizipationsprozessen. Vielfältige Kooperationen und die Netzwerke vor Ort sind für uns wichtig, werden uns unterstützen und inspirieren und im Gegenzug auch von uns inspiriert und unterstützt. Wir werden Teil von zukunftsfähiger Stadtentwicklung. Zugangsgerechtigkeit, Inklusion, Stadtraumverteilung, Klimaanpassung sind wesentliche Grundbausteine unseres Wirkens. Zielgruppen unseres Projektes können sein: Studierende, Jugendliche, Kinder, aber auch andere.</p> <p>DIE STAKEHOLDER & Kooperationspartner*innen Die Initiative Neustadt, das Stadtteilmanagement, die Bauverwaltung, der Pastor, seine Mitarbeitenden und die Gemeinde, der Ortsrat Stadtmitte, die Geschäftsleute, alte wie junge Bewohner*innen, Fahrradfahrende, Besucher*innen, Studierende der HAWK, Schüler*innen, die täglich das Viertel durchqueren, Familien, Menschen ohne Obdach und nicht zuletzt die Marktleute: Sie alle reden mit bei der Entwicklung und Gestaltung der Neustadt. Das sind unsere Kooperationspartner*innen.</p> <p>KOOPERATION UND UMSETZUNG In enger Kooperation mit den oben Genannten entwickeln wir für ausgewählte Personengruppen aktivierende Angebote. Unter anderem werden wir bei den "Hildesheimer Wallungen", einem Festival rund um den Ehrlicher Park und auf den Wallanlagen, dabei sein. Hierfür unbedingt das Wochenende 5./6. Juli</p>	<p>Mittwoch: 08:00 - 12:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), <i>Projekt, teilweise im öffentlichen Raum/ Hildesheimer Neustadt, Ort:</i> HIA_E04 Seminarraum mit Beamer, HIB_112 Seminarraum mit Beamer Termine am Dienstag, 25.03.2025 18:00 - 21:00, Samstag, 12.04.2025 10:00 - 12:00, Freitag, 25.04.2025 11:00 - 19:00, Samstag, 10.05.202 ... (mehr), Ort: (Grundschule Hohnsen, Turnhalle), (Kirche St. Lamberti), (GOSLAR, Rätse lwanderung) (+3 weitere)</p>	Steinmann, Juliane

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>freihalten! SIEHE ABLAUFPLAN ACHTUNG: Weitere Termine sind möglich. Je nach Projektideen und Zielgruppe.</p> <p>Zu den von uns angewandten sozialpädagogischen Methoden gehören auch Methoden des PR und der Öffentlichkeitsarbeit, Moderation, Befragung, Veranstaltungsmanagement, ggf. die Entwicklung von Finanzierungsmodellen, das Schreiben von Anträgen, sowie unterschiedlichste praktische Kompetenzen für die Umsetzung unserer Ideen.</p> <p>Im Seminar wird vielfach in Kleingruppen gearbeitet. Es wird Eigeninitiative, die Bereitschaft zu Zusammenarbeit, ein angemessen hoher Zeiteinsatz und eine sehr hohe Verbindlichkeit erwartet. Ein Teil der zum Projekt gehörigen Praxiszeit kann in eigenen Unterprojekten geleistet werden.</p>		
BA S Hi/S13.2/1a	<p>Ökonomie der Sozialen Dienste und Hilfen – Politische Regulierung, Adressat:innen und Paradoxien</p> <p>Im Seminar wird zunächst in die historische Entwicklung der deutschen Sozialpolitik – im wesentlichen gegliedert in Versicherungs- und Fürsorgeelemente - aus einer Makroperspektive eingeführt. Dabei werden wohlfahrtsstaatliche Modelle in ihrem Gesamtzusammenhang, so auch bzgl. ihrer jeweiligen Konzeptualisierungen Sozialer Arbeit, im internationalen Vergleich diskutiert. Im zweiten Teil werden Leistungsumfänge, deren Entwicklung und die Ausgestaltung und Organisation der ‚Hilfen für Alle‘ wie insb. der Kindertagesbetreuung nach §§ 22-26, SGB VIII sowie der Fürsorgesysteme fokussiert (insb. SGB VIII, IX und XII). Prüfungsleistungen lassen sich in allen genannten Teilgebieten abbilden.</p>	<p>Termine am Montag, 21.07.2025 - Mittwoch, 23.07.2025 09:00 - 19:00, Ort: HIA_103/104 Seminarraum mit Beamer</p>	Sander, Tobias
BA S Hi/S13.2/1b	<p>Zwangsarbeit in Deutschland 1933 - 1945. Ausbeutung, Entmenschlichung, Entrechtung.</p> <p>Da der erste Seminartermin nach dem Termin für die Onlineprüfungsanmeldung liegt, biete ich extra für Sie online eine Infoveranstaltung zum Thema Prüfungsleistungen an:</p> <p>Dieser Termin ist insbesondere verpflichtend für Student:innen, die eine Prüfungsleistung machen wollen.</p> <p>Die im STUDIP angegebenen Zeiten sind vorläufig, dass endgültige Programm mit den Zeiten werden voraussichtlich im April fest stehen, wenn klar ist, wie viele von Ihnen als Prüfungsleistung einen Vortrag machen wollen.</p>	<p>Termine am Mittwoch, 16.04.2025 16:30 - 18:00, Donnerstag, 24.07.2025 09:00 - 16:30, Freitag, 25.07.2025 08:00 - 15:30, Samstag, 26.07.2025 09:00 - 16:30, Sonntag, 27.07.2025 10:00 - 17:30, Ort: HIA_102 Seminarraum mit Beamer, (findet</p>	Ehrenfeld, Hildebert

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
		online statt)	
	<p>Mittwoch, den 16. April 2025, 16.30 bis 18.00 Uhr online. An diesem Seminartermin verberge ich dann auch die Themen für Referate. Bitte überlegen Sie sich in der vorlesungsfreien Zeit mind. 3 mögliche Themen für einen Vortrag, wenn Sie einen halten wollen. Weitere Details zu den Fragen der Prüfungsleistungen am Ende dieser Info.</p>		
	<p>Meeting-ID und Kenncode erhalten Sie per E-Mail kurz zuvor. Hierzu müssen Sie im Seminar über StudIP eingeschrieben sein.</p>		
	<p>Zwangsarbeit in Deutschland 1939-1945</p> <p>"Über 12 Millionen Menschen leisteten im Verlauf des Zweiten Weltkriegs in Deutschland Zwangsarbeit. Allein im Sommer 1944 arbeiteten neben sechs Millionen zivilen Arbeitskräften auch zwei Millionen Kriegsgefangene und über eine halbe Million KZ-Häftlinge im Deutschen Reich. Auch in den besetzten Gebieten wurden Millionen Männer, Frauen und Kinder zur Arbeit für den Feind gezwungen. Nur die Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter hielten landwirtschaftliche Versorgung und Rüstungsproduktion aufrecht." https://www.zwangsarbeit-archiv.de/zwangsarbeit/zwangsarbeit</p>		
	<p>Insgesamt mussten mindestens 26 Mio. Menschen für Nazideutschland Zwangsarbeit in und außerhalb Deutschlands leisten. (Vgl. Fröhlich, Uta / Glauning, Christine / Hax, Iris / Irmer, Thomas / Kerstens Frauke: Zwangsarbeit im NS-Staat. Ein Überblick, in: Glauning, Christine / Nachama, Andreas / Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit der Stiftung Topographie des Terrors: Alltag Zwangsarbeit 1938 - 1945, Katalog zur gleichnamigen Dauerausstellung, 2. Aufl., Berlin 2016, S. 26 – 56, hier: S. 28.</p>		
	<p>Zusätzlich mussten über 2 Mio. Mädchen / Frauen unfreiwillig „Pflichtarbeit“ leisten: „ (...) Nationalsozialisten (führten, d. Verf.) am 15. Februar 1938 das sogenannte Pflichtjahr für Mädchen (ab dem 14. Lebensjahr, d. Verf.) und unverheiratete Frauen unter 25 Jahren ein. Zwölf Monate lang müssen sie für ein symbolisches Gehalt in einem landwirtschaftlichen Betrieb oder in einer kinderreichen Familie Dienst tun. Rund 300.000 ‚Pflichtjahrmädel‘ sind jedes Jahr davon betroffen.“ WDR (Hrsg.): Stichtag 15. Februar 1938, Pflichtjahr für Mädchen und Frauen eingeführt. https://www1.wdr.de/stichtag/stichtag7296.html</p>		
	<p>Die geplanten Seminarorte:</p>		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>Wolfsburg Erinnerungsstätte ehemalige Zwangsarbeiter Wolfsburg Erinnerungsstätte Zwangsarbeit VW: „Auf dem Werksgelände der Volkswagen AG in Wolfsburg erinnert seit 1999 in einem ehemaligen unterirdischen Luftschutzbunker (für Zwangsarbeiter, der Verf.) eine Erinnerungsstätte an etwa 20.000 Menschen, die im Volkswagenwerk zwischen 1940 und 1945 Zwangsarbeit leisten mussten.“</p>		
	<p>Exkursion nach Wolfsburg</p>		
	<p>Volkswagen, Erinnerungsstätte ehemalige Zwangsarbeiter: Wir sind auf dem Firmengelände Ich benötige Ihren Geburtstag: Angabe des Geburtstages und Geburtsort per E-Mail bis Ende April 2025 für die Anmeldeliste, die bei VW einreicht werden muss. Am Exkursionstag müssen Sie Ihren Personalausweis / Pass mitbringen (Sicherheitsbestimmungen des Werksschutzes).</p>		
	<p>Wolfsburg: Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation (IZS) Auseinandersetzung mit der Stadtgeschichte. Ziel ist es, die Zeit "insbesondere mit der nationalsozialistischen Gründerzeit, zu versachlichen und zu vermitteln. Die Aufgabenstellung der Geschichtswerkstatt wird seitdem in Form einer archivnahen Geschichtsdidaktik wahrgenommen." https://www.wolfsburg.de/kultur/geschichte/izs- neu/izs-startseite</p>		
	<p>Göttingen "Mehrere zehntausend Menschen aus den von Deutschland überfallenen Ländern wurden im Zweiten Weltkrieg gezwungen, in Südniedersachsen Zwangsarbeit zu leisten. Die Ausstellung Auf der Spur europäischer Zwangsarbeit. Südniedersachsen 1939-1945 zeichnet das Schicksal dieser Menschen aus europäischer Perspektive nach und liefert Hintergrundinformationen zum NS- Zwangsarbeitseinsatz im südlichen Niedersachsen." https://zwangsarbeit-in- niedersachsen.eu/de/index-de.html</p>		
	<p>Hannover Gedenkstätte Ahlem am Sonntag Besuch der Gedenksätte am Sonntag, da um 15 Uhr eine Veranstaltung angeboten wird: Prof. Dr. Claus Füllberg-Stolberg: Die Geschichte der KZ-Außenlager in Hannover und deren Erforschung</p>		
	<p>"Die Geschichte der sieben KZ-Außenlager in Hannover ist vor 40 Jahren grundlegend erforscht worden. Die dort inhaftierten Männer und Frauen waren von Vertretern namhafter hannoverscher Betriebe in den großen Konzentrationslagern für</p>		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>die Arbeit in Hannover selektiert worden. Die Continental AG allein war für die Einrichtung von drei dieser Lager verantwortlich, in Stöcken, Ahlem und Limmer, wo circa 1000 Frauen inhaftiert waren. Das erste entstand schon 1943 bei der Akkumulatorenfabrik (AFA), der späteren Varta. Für die Rüstungsproduktion in der Hanomag wurden schließlich noch im Februar 1945 KZ-Häftlinge aus Auschwitz nach Hannover gebracht. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich hier ca. 5000 Männer und 1000 Frauen in KZ-Haft. Ihre Gesamtzahl war jedoch um ein Vielfaches höher, da tote und arbeitsunfähige Häftlinge laufend aus dem Stammlager Neuengamme ausgetauscht wurden.</p> <p>Seit der ersten wissenschaftlichen Beschäftigung hat es viele weitere Forschungen gegeben, die die Basisinformationen in wesentlichen Details ergänzt haben. Leider gibt es bis heute noch immer keine umfassende Ausstellung zur Geschichte dieser Lager." Füllberg-Stolberg, Claus: Die Geschichte der KZ-Außenlager in Hannover und deren Erforschung, in: Der Regionspräsident der Region Hannover (Hrsg.): Gedenkstätte Ahlem Veranstaltungsprogramm, Ausgabe Dezember 2024/4, Hannover 2024, S. 30</p> <p>Gedenkstätte Ahlem, Heisterbergallee 10, 30453 Hannover www.gedenkstaette-ahlem.de</p> <p>Die Hanomag. Zwangsarbeit 1939 bis 1945 Unsere Stadtgeschichte, Landeshauptstadt Hannover, Zentrale Angelegenheiten Kultur ZeitZentrum Zivilcourage https://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Architektur-Geschichte/Erinnerungskultur/ZeitZentrum-Zivilcourage/Aktuelles-Veranstaltungen/Enthüllung-der-Informationstafel-zur-Zwangsarbeit-bei-der-Hanomag-1939-1945</p> <p>Die Geschichte des Hauses Bahlsen 1911-1974 Hartmut Berghoff und Manfred Grieger haben eine Unternehmensgeschichte unter anderem zum Thema Zwangsarbeit erarbeitet. https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bildung/Bibliotheken-Archive/Stadtarchiv-Hannover/Veranstaltungen-und-Projekte/DIE-GESCHICHTE-DES-HAUSES-BAHLSSEN-1911-1974</p> <p>Zwangsarbeiterlager auf dem Käthe-Kollwitz-Schulgelände. Ausstellung Schüler*innen der Käthe-Kollwitz-Schule haben sich im Seminafach Geschichte mit dem Thema „Zwangsarbeit bei Bahlsen“ befasst. https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bildung/Bibliotheken-Archive/Stadtarchiv-Hannover/Veranstaltungen-und-Projekte/Zwangsarbeiterlager-auf-dem-Käthe-Kollwitz-Schulgelände</p> <p>Zwangsarbeitslager in Hannover 1940–1945</p>		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>"Während des Zweiten Weltkriegs waren im Stadtgebiet von Hannover etwa 60.000 Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter im Einsatz. Sie waren größtenteils in über 500 Zwangsarbeitslagern untergebracht. Die größeren Lager befanden sich meist in unmittelbarer Nähe von Rüstungsbetrieben. Die Rekrutierung der Zwangsarbeiter folgte dem Kriegsverlauf: Zunächst kamen polnische Zivilarbeiter und Kriegsgefangene nach Deutschland; später wurden die Kriegsgefangenen und Zivilisten aus der Sowjetunion zur Gruppe der „Ostarbeiter“ zusammengefasst. Nach den KZ-Häftlingen standen die mit „Ost“ gekennzeichneten Zwangsarbeiter auf der untersten Stufe in der rassistischen Hierarchie im nationalsozialistischen Staat. Einen ähnlichen Status besaßen die mit einem „P“ gekennzeichneten Zwangsarbeiter aus Polen. Demgegenüber galten Zwangsarbeiter z.B. aus den Niederlanden als den Deutschen („Ariern“) gleichwertig."</p> <p>https://www.Region/Hannover/Infotafel/ZwangsarbeitslagerStöcken/Stand20.Juli2014.pdf</p> <p>Liebenau / Steyerberg Niedersachsen: NS-Zwangsarbeit in der Pulverfabrik Liebenau 1938 - 1945, Biographien ehemaliger Zwangsarbeiter, NS-Tätern und NS-Opfern Insgesamt wurden ca. 20.000 Frauen und Männer aus dem besetzten Europa nach Liebenau und Steyerberg verschleppt. www.museum-nienburg.de/portal/meldungen/ns-zwangsarbeit-in-der-pulverfabrik-liebenau-von-1939-bis-1945</p> <p>Prüfungen Sie müssen an dem Seminar regelmäßig und vollständig teilnehmen. Vorträge Themenvergabe für Referate: 16. April 2025 Sie haben mehr als 3 Monate Zeit für die Erstellung Ihres Vortrages. Vortrag mit einer wissenschaftlichen Power-Point-Darstellung (mit Quellenangaben und wissenschaftlicher Zitierweise). Details dazu im Onlinetermin am 16. April. Umfang des Vortrags: 30 Minuten plus Diskussion Das Thema soll / muss erschöpfend beantwortet sein.</p> <p>Hausarbeit Die Vergabe der Hausarbeiten erfolgt ausschließlich am letzten Seminartag. Wir sind keine Quantitätswissenschaft. Deshalb mache ich keine Seitenvorgaben. Das Thema soll / muss erschöpfend beantwortet sein.</p>		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S13.2/3a	<p data-bbox="316 264 842 315">Soziologie der Zeit; Lebenslagen, Milieus und Zeit (in) der Sozialen Arbeit</p> <p data-bbox="316 349 842 752">Bereits 1992 verwies Hans Thiersch darauf, dass wir in einer „Zeit der Sozialen Arbeit“ leben. Die Soziale Arbeit hat seit den 1990er Jahren für immer mehr gesellschaftliche Bereiche und für immer mehr Menschen in modernen Wohlfahrtsstaaten weiter an Bedeutung gewonnen. Vielschichtige soziale und individuelle Herausforderungen des Alltags, Armutslagen, Benachteiligungen oder Krankheiten sind oft nur mit situativer und/oder längerfristiger professioneller Unterstützung zu bewältigen. Die „Zeit“ bildet demnach eine zentrale Kategorie in Sozialpolitik und Sozialarbeit, findet aber oft mangels Zeit - kaum Aufmerksamkeit. Damit ist in einer historischen und sozialpolitischen Perspektive die Dimension „Zeit“ direkt benannt. Doch welchen Stellenwert hat die Dimension „Zeit“ heute in der Sozialen Arbeit? Welche Vorstellungen, welche Verständnisse und Dimensionen von „Zeit“ prägen die Soziale Arbeit?</p> <p data-bbox="316 965 842 2040">In der Literatur wird zwischen „Chronos“ im Sinne chronologischer und lineare Vorstellungen von Zeit und „Kairos“ als dem „situativ genau passenden Augenblick“ unterschieden. Damit deuten sich bereits unterschiedliche Varianten im Verständnis von „Zeit“ an, die einleitend im Seminar in ihren historischen und philosophischen Grundlagen thematisiert werden. Die Soziologie diagnostiziert für heutige Gesellschaften und im Alltag vieler Menschen eine „Beschleunigung“, die fast alle Lebensbereiche umfasst (Geißler 2004, Rosa 2005). Gleichzeitig wird vielerorts ein Bedürfnis nach „Entschleunigung“ deutlich. In der Philosophie und Sozialpsychologie wird von einem „überforderten Subjekt“ gesprochen und diese Überforderung wird vor allem auch zeitlich gesehen (Fuchs u.a. 2018). Während einzelne gesellschaftliche Gruppen über „Zeitreichtum“ verfügen, wird für andere eine „Zeitarmut“ diagnostiziert und immer mehr gewinnt eine sogenannte „Zeitpolitik“ an Beachtung, die übergreifend für verschiedene Politik- und Berufsfelder ihre Relevanz entfaltet und zu einer Umverteilung von Zeit(en) beitragen soll. Wie und wodurch „Zeit“ und „Zeiten“ (in) der Sozialen Arbeit wesentlich geprägt werden, ist zentraler Gegenstand des Seminars. Exemplarisch werden diese Fragen für ausgewählte Handlungsfelder näher untersucht und einschlägige theoretische Grundlagen werden dazu vermittelt. Darauf aufbauend werden Konzepte der Lebenslauf- und Biografieforschung (Kohli 1998) und biografische Ansätze in der Sozialen Arbeit praxisnah dargestellt (Ruhe 2014). Auch die dynamische Armutsforschung nimmt die Zeit- und Verlaufsperspektive direkt auf (Leibfried/Leisering 1995). Für ausgewählte</p>	<p data-bbox="858 264 1038 293">Donnerstag:</p> <p data-bbox="858 293 1038 322">14:00 - 16:00,</p> <p data-bbox="858 322 1038 351">wöchentlich (ab</p> <p data-bbox="858 351 1038 380">10.04.2025), Ort:</p> <p data-bbox="858 380 1038 409">HIB_214</p> <p data-bbox="858 409 1038 439">Seminarraum mit</p> <p data-bbox="858 439 1038 468">Beamer</p>	Schwarze, Uwe

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>Handlungsfelder, wie z.B. für die Wohnungslosenhilfe, die Suchtkrankenhilfe, Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung, Kinder- und Jugendhilfe, bzw. ausgehend von den fachlichen Interessen der Studierenden werden dann spezifische „Zeitverständnisse“, „Zeitstrukturen“, Übergänge und Wendepunkte, sowie Beratungsdauern, Verlaufsmuster und „Drehtüreffekte“, Zugänge und Wartezeiten, Fristenregelungen, Laufzeiten (z.B. von Hilfeplänen) praxisnah exemplarisch im Seminar genauer behandelt.</p> <p>Aktuelle Herausforderungen und Zukunftsperspektiven einer neuen „Zeitpolitik“ werden deutlich an Themen wie „Nachhaltigkeit“ (Opielka 2017, Böhnisch 2020), Forderungen nach „Entschleunigung“ (Rosa 2005), sowie an der Forderung nach mehr „Zeitsouveränität“ in der Sozialen Arbeit (Görtler 2023). Neue Arbeitszeitmodelle, wie der „6-Stunden-Tag“ bzw. die „4-Tage-Woche“, die Idee der „Lebensarbeitszeitkonten“, oder auch das „Sabbath-Jahr“ und andere Modelle werden direkt im Kontext der Forderung nach einer verbesserten „Work-Life-Balance“ thematisiert. Diese sind auch für die Soziale Arbeit von hoher Relevanz.</p> <p>Perspektivisch lässt sich konstatieren, dass für gelingende Soziale Arbeit vor allem Vertrauen grundlegend ist. Doch insbesondere Vertrauen erfordert Zeit (Arnold 2009) und Vertrauen gilt nach Luhmann (2000) sogar als „vorweggenommene Zeit“. Auch insofern wird die hohe Relevanz von „Zeit“ für die Soziale Arbeit soziologisch und fachlich-methodisch unmittelbar deutlich.</p> <p>Als Prüfungsleistungen sind nach Absprache Referate und Hausarbeiten möglich. Diese können auch in Form von Rezensionen bzw. Buchbesprechungen erbracht werden.</p> <p>Die Absolvierung einer Prüfungsleistung setzt die regelmäßige Teilnahme am Seminar voraus.</p> <p>Ein genauer Seminarablaufplan inklusive Literaturempfehlungen wird zu Beginn der Vorlesungszeit über Stud.ip zur Verfügung gestellt.</p>		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S13.2/3b	Private Überschuldung als Lebenslage und Soziale Schuldenberatung	Termine am Donnerstag, 03.04.2025 14:00 - 16:00, Freitag, 09.05.2025 14:00 - 20:00, Samstag, 10.05.2025 09:00 - 17:00, Freitag, 16.05.2025 14:00 - 20:00, Samstag, 17.05.2025 09:00 - 17:00, Ort: HIB_214 Seminarraum mit Beamer	Bode, Thomas
BA S Hi/S13.2/4a	Inklusion & Teilhabe in Gesellschaft, Ökonomie und Sozialpolitik (G/D)	Mittwoch: 08:00 - 12:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIB_106a Seminarraum mit Beamer	Cudak, Karin
	<p>Die sozialen Bewegungen und Umbrüche der 1970er-Jahre sind für die Behindertenbewegung äußerst bedeutsam. Seit dieser Zeit sind Selbstbestimmung des eigenen Lebens und Gleichstellung politisch relevant für die Neugestaltung der Behindertenpolitik. Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention haben die Bestrebungen nach Gleichheit, Gerechtigkeit und Teilhabe nochmals eine menschenrechtliche Grundierung erhalten, die in allen Gesellschaftsbereichen ihre Wirkung zeigen. Dabei verlaufen die sozialen Kämpfe freilich nicht ohne Widersprüche. Im Seminar untersuchen wir zentrale Entwicklungen in Gesellschaft, Ökonomie und Sozialpolitik in Deutschland und Europa. Die nationale und europäische Sozialpolitik und die menschenrechtlichen Errungenschaften zeigen hier vielversprechende Aufbrüche wie fortbestehende Barrieren. Spezifische Handlungsfelder der Sozialen Arbeit im Kontext von Behinderungen (u.a. Eingliederungshilfe, Wohnen, Arbeit und Bildung) sowie ihre Adressat*innen (z.B. Frauen mit Lernschwierigkeiten, Menschen mit psychiatrischen Diagnosen und Kinder, die auf Fremdunterbringung angewiesen sind) indizieren, wie eng Politik, Ökonomie und Lebenswelten miteinander verflochten sind.</p> <p>Literatur: Theresia Degener, Marc von Miquel (Hg., 2019): Aufbrüche und Barrieren. Behindertenpolitik und Behindertenrecht in Deutschland und Europa seit den 1970er-Jahren. Transcript. Disability Studies.</p>		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S13.2/4b	Drogenpolitik und Suchtkrankenhilfe	Termine am Mittwoch, 02.04.2025 - Donnerstag, 03.04.2025, Mittwoch, 23.07.2025 - Donnerstag, 24.07.2025 10:00 - 17:30, Ort: HIB_107 Seminarraum mit Beamer, HIB_106a Seminarraum mit Beamer	Hitzegrad, Gesa
BA S Hi/S14.1/1a	<p>Migration und Flucht in Geschichte und Gegenwart (G/D)</p> <p>Regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt:</p> <p>Migration ist seit jeher eine zentrale Dimension der Geschichte des Menschen und eine Form aktiven Umgangs mit Naturbedingungen sowie gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen. Migration veränderte in den vergangenen Jahrhunderten unsere Welt: Zahlreiche Migrationsbewegungen in Form von Arbeits- und Siedlungsgeschehen, Flucht und Vertreibung haben das Gesicht aller Kontinente immer wieder verändert und haben einen Einfluss auf die Demographie, die Entwicklung von Arbeitsmärkten, politisch- kulturell-religiöse Orientierungen und Auseinandersetzungen gehabt. Migration wird auch in Zukunft ein globales Thema bleiben. Wir werden uns Migrationen im globalen Kontext, also in allen Kontinenten, anschauen und ihre vielfältigen Beweggründe und Folgen kennenlernen. Auch aktuelle Migrationsbewegungen werden Thema sein... Regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zur Mitarbeit werden vorausgesetzt.</p> <p>Grundliteratur: Fassmann, Heinz/Münz, Rainer (1996) Europäische Migration - ein Überblick, in: dies. (Hrsg.): Migration in Europa. Historische Entwicklungen, aktuelle Trends und politische Reaktionen, Frankfurt/M., S. 13-52</p> <p>Münz, Rainer (1997) Woher – wohin? Massenmigration im Europa des 20. Jahrhunderts, in: Pries, Ludger (Hg) Transnationale Migration, Baden-Baden: Nomos, S. 221-243</p> <p>Castles, Stephen/Miller, Mark. J. (1997) Die Formung der modernen Welt durch globale Migration. Eine Geschichte der Wanderungsbewegungen bis 1945, in: Pries, Ludger (Hg) Transnationale Migration, Baden-</p>	<p>Donnerstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIA_E01 Hörsaal mit Beamer</p>	Caglar, Gazi

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	Baden: Nomos, S.47-61		
	Rudolph, Hedwig (1996) Die Dynamik der Einwanderung im Nichteinwanderungsland Deutschland, in: Fassmann, Heinz/Münz, Rainer (Hrsg.): Migration in Europa. Historische Entwicklungen, aktuelle Trends und politische Reaktionen, Frankfurt/M., S. 161-181		
	Base, Klaus. J. /Oltmer, Jochen (2004) Migration im Kalten Krieg, in: ders. Normalfall Migration, Bundeszentrale für Politische Bildung, S. 52-96		
	Migrationsbericht der Bundesregierung ab 2005 http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Publikation/IB/Anlagen/migrationsbericht-2005.property=publicationFile.pdf		
	Zuwanderungsgesetz http://www.zuwanderung.de/downloads/Zuwanderungsgesetz_gesamt.pdf		
	Pries, L. (2001) "Klassische Theorien internationaler Migration", in Ders. Internationale Migration, Bielefeld: transcript, S. 12-31		
	Haug, Sonja, 2000, Klassische und neuere Theorien der Migration, Arbeitspapiere - Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung nr. 30/2000, S. 1- 16 (http://www.mzes.uni-mannheim.de/publications/wp/wp-30.pdf)		
	Oded Stark, You Qiang Wang: Migration dynamics. In: Economics Letters. 76, 2002, p. 159 - 164 Oded Stark: Rethinking the Brain Drain. In: World Development. 32, No. 1, 2004, p. 15 - 22		
	Jong, Gordon F. de/Fawcett, James T., 1981: Motivations for Migration: An Assessment and a Value-Expectancy Research Model. In: Gordon F. de Jong/Robert W. Gardener (Hg.): Migration Decision Making. New York: Center for Cultural and Technical Interchange between East and West, S. 13-58, 38-58.		
	Lee, Everett.S., 1972: Eine Theorie der Wanderung. In: György Széll (Hg.): Regionale Mobilität. München: Nymphenburger Verlag, S. 115-129		
	Portes, Alejandro/Walton, John, 1981 (2006): Migration von Arbeitskräften und Klassenbildung im internationalen System, in: Han, Petrus (Hg) Theorien zur internationalen Migration, Stuttgart: Lucius & Lucius, S. 234-250		
	Sassen, Saskia, 1981 (2006) Globale Städte als Konzentrationspunkte der globalen Kontrolle und transterritorialen Produktionstätten sowie Märkte von „producer services“, Finanztransaktionen und		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	Innovationen für die globale Wirtschaft, in: Han, Petrus (Hg) Theorien zur internationalen Migration, Stuttgart: Lucius & Lucius, S. 250-264		
	Thränhardt, Dietrich (2003) Der Nationalstaat als migrationspolitischer Akteur, in: Thränhardt, Dietrich/Hunger, Uwe (Hg) Migration im Spannungsfeld von Globalisierung und Nationalstaat, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 8-31		
	Heckmann, F. (1997) Integration und Integrationspolitik in Deutschland, emfs Paper nr. 11 http://web.uni-bamberg.de/~ba6ef3/pdf/efms_p11.pdf		
	Bommers, Michael (1999) Migration und Ungleichheit im nationalen Wohlfahrtsstaat, in ders. Migration und nationaler Wohlfahrtsstaat. Ein differenzierungstheoretischer Entwurf, Opladen/Wiesbaden, Kapitel 6 (S. 175-219)		
	Pries, L. (2001) "Klassische Theorien internationaler Migration", in Ders. Internationale Migration, Bielefeld: transcript, S. 32-52		
	Haug, Sonja, 2000, Klassische und neuere Theorien der Migration, Arbeitspapiere - Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung nr. 30/2000, S. 16-29 http://www.mzes.uni-mannheim.de/publications/wp/wp-30.pdf		
	Fawcett, James T. (1989): Networks, Linkages, and Migration Systems; in: International Migration Review, 23,3, S.671-680		
	Massey, Douglas S. (1990): Social Structure, Household Strategies, and the Cumulative Causation of Migration; in: Population Index, 56,1, S.3-26.		
	Zlotnik, Hania (1992): Empirical Identification of International Migration Systems; in: Kritiz, Mary M., Lin L. Lim and Hania Zlotnik (eds.): International Migration Systems, Oxford: Clarendon Press, S.19-40.		
	Levitt, Peggy (2004) "Conceptualizing Simultaneity: A Transnational Social Field Perspective on Society", In: International Migration Review, (with Nina Glick Schiller) Pries, Ludger (2007) „Migration und Transnationale Inkorporation in Europa“ In: Nowicka, M. (Hg), Von Polen nach Deutschland und zurück, Bielefeld: Transcript Verlag, S. 109-132		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	Bommes, M. (2003) Der Mythos des transnationalen Raumes. Oder: Worin besteht die Herausforderung des Transnationalismus für die Migrationsforschung?, in: Dietrich Thränhardt/Uwe Hunger (Hg.), Migration im Spannungsfeld von Globalisierung und Nationalstaat (Leviathan Sonderheft 22), Wiesbaden, S. 90-116.		
	Battaglia, Santina (1995), „Interaktive Konstruktion von Fremdheit – Alltagskommunikation von Menschen binationaler Abstammung“, in: Journal für Psychologie, 3/3/16-23.		
	Anja Weiss, Heike Diffenbach (2006) Menschen mit Migrationshintergrund. Datenerfassung für die Integrationsberichterstattung. Das Gutachten im Auftrag der Stelle für interkulturelle Arbeit, Sozialreferat und des Statistischen Amtes der Landeshauptstadt, München S. 6-32		
	Beck-Gernsheim, Elisabeth, 2006: Transnationale Heiratsmuster und transnational Heiratsstrategien. Ein Erklärungsansatz zur Partnerwahl von Migranten. Soziale Welt 57(2): 111- 129		
	Münst, Senganata (2007) Persönliche und ethnische Netzwerke im Migrationsprozess polnischer Haushaltsarbeterinnen, in Nowicka, M. (Hg) Von Polen nach Deutschland und zurück, Bielefeld: Transcript Verlag, S. 161-178		
	Scheibelhofer, Elisabeth (2006) Wenn Wissenschaftler im Ausland forschen. Transnationale Lebensstile zwischen selbstbestimmter Lebensführung und ungewollter Arbeitsmigration, in: Kreuzer, Florian/Roth, Silke (Hg) Transnationale Karrieren. Wiesbaden: VS Verlag, S. 122-140		
	Palenga-Möllnbeck, Ewa (2007) „...nicht Dr. Jekyll und Mr. Hyde, aber wir haben schon zwei Seiten“ – Transnationale Identitäten oberschlesischer Doppelstaatler, in: Nowicka, M. (Hg) Von Polen nach Deutschland und zurück, Bielefeld: Transcript Verlag, S. 227-246		
	Schultz Tanjev / Sackmann Rosemarie (2001) "Wir Türken . . ." Zur kollektiven Identität türkischer Migranten in Deutschland, http://www.bpb.de/files/R7NJH5.pdf		
	Verwiebe, Roland, 2006: Gelungene Integration in den Arbeitsmarkt? Die flexiblen Biografien transnational mobiler Europäer zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Berliner Journal für Soziologie 16(1): 95-114.		
	Goebel, Dorothea/Pries, Ludger (2006) Transnationalismus oder ethnische Mobilitätsfalle? Das Beispiel des „ethnischen Unternehmertums“, in: Kreuzer, Florian/Roth, Silke (Hg)		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p data-bbox="316 257 831 309">Transnationale Karrieren. Wiesbaden: VS Verlag, S.260-282</p> <p data-bbox="316 344 842 488">Meyer, T., 2002: Sozialstruktur und Migration. Die soziale Lage der Arbeitsmigranten in Deutschland. In: A. Treichler (Hrsg.): Wohlfahrtsstaat, Einwanderung und ethnische Minderheiten. Wiesbaden, S. 69-82.</p> <p data-bbox="316 521 831 689">Nowicka, Magdalena/Zielinska, Maja (2007) Selbständigkeit und Firmengründung – zur neuen sozialen Lage der polnischen Migranten in München, Nowicka, M. (Hg) Von Polen nach Deutschland und zurück, Bielefeld: Transcript Verlag, S. 179-202</p> <p data-bbox="316 725 836 896">Vogel, Dita (2003) Illegaler Aufenthalt. Konzepte, Forschungszugänge, Realitäten, Optionen, in: Thränhardt, Dietrich/Hunger, Uwe (Hg) Migration im Spannungsfeld von Globalisierung und Nationalstaat, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 161-179</p> <p data-bbox="316 931 842 1102">Bommes, Michael (2006) Illegale Migration in der modernen Gesellschaft – Resultat und Problem der Migrationspolitik europäischer Nationalstaaten, in: Bommes, Michael/Alt, Jörg (Hg) Illegalität. Grenzen und Möglichkeiten der Migrationspolitik, Wiesbaden: VS Verlag, S. 95-117</p>		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S14.1/1b	<p data-bbox="316 264 847 376">Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen – Impulse, Strategien und Visionen inklusiver Kommunal- und Regionalentwicklung (G/D)</p> <p data-bbox="316 409 847 499">Ort: Vorlesungssaal, Goschentor 1, Hildesheim Präsenzveranstaltung, barrierearm zugänglich (ebenerdig, autom. Türöffner)</p> <p data-bbox="316 533 847 611">Schlagworte: Inklusion, Ableismus, Barrierefreiheit, Selbstbestimmung, Fairness, Gerechtigkeit, Intersektionalität.</p> <p data-bbox="316 645 847 1547">Kommentar: Inklusion wird im alltäglichen Sprachgebrauch häufig mit Behinderung und hier vor allem mit Bildungskontexten assoziiert. Inklusion geht jedoch in seiner Bedeutung weit darüber hinaus. Inklusion ist ein basales Menschenrecht und ein vor allem positiv konnotierter Empowerment-Begriff, auf den sich viele Selbstvertreter*innen aus unterschiedlichen Feldern und sozialen Bewegungen beziehen. Es geht bei Inklusion darum, dass alle Menschen in ihrem gesamten Fähigkeitspektrum und in ihrer vollen Individualität gleichberechtigt, selbstbestimmt und vollumfänglich an der Gesellschaft teilhaben und ihre Rechte geltend machen, beispielsweise ihr Recht auf Teilhabe im städtischen und ländlichen Raum. In dieser Ringvorlesung legen wir den Fokus auf Behinderung, um die Perspektiven von Menschen mit Behinderungen zu repräsentieren und zu diskutieren. Es werden aus verschiedenen Feldern heraus Impulse, Strategien und Visionen für Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung als gesamtgesellschaftliche Aufgaben formuliert. Rechtliche Grundlagen, die Perspektiven der Stadtverwaltung und der Kinder- und Jugendarbeit gehören ebenso dazu wie die Perspektiven von Architektur, wirtschaftlichen Betrieben sowie der Peer-to-Peer-Beratung. Ziel der Veranstaltung ist es, die Gesellschaft in Richtung inklusive und barrierefreie Stadt und Region voran zu bringen.</p>	<p data-bbox="858 264 1043 320">Donnerstag: 16:00 - 18:00,</p> <p data-bbox="858 320 1043 521">wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIA_E01 Hörsaal mit Beamer, HIA_E03 Seminarraum mit Beamer</p>	Cudak, Karin
BA S Hi/S14.1/1c	<p data-bbox="316 1592 783 1648">Bildungserfolg versus soziale Herkunft – Ist Bildung ein Privileg? (ONLINE) (D)</p>	<p data-bbox="858 1592 1043 1648">Dienstag: 16:30 - 18:00,</p> <p data-bbox="858 1648 1043 1794">wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: (findet online statt), (Querwoche)</p>	Martinez Calero, Mercedes

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S14.1/2a	<p>Grundlagen und Konzepte zu Inklusion in exemplarischen Handlungsfeldern (G/D)</p> <p>Mehr als 15 Jahre nach Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), welche das Resultat sozialer Bewegungen und Menschenrechtsaktivitäten ist, sind die Teilhabemöglichkeiten zentraler Lebensbereiche (politische Partizipation, Wohnen, Arbeit, Gesundheit, Bildung) von Menschen mit Beeinträchtigungen noch immer im bundesdurchschnittlichen Vergleich sowie aus internationaler und globaler Perspektive drastisch eingeschränkt. Hochliteralisierte, technisierte und leistungsbezogene Gesellschaften schließen viele Menschen aus, z.B. über Informations- und Kommunikationsbarrieren. Sie schließen dabei vor allem Menschen aus, die sich in intersektional miteinander verwobenen Marginalisierungskontexten befinden (u.a. Behinderung, Migration/Rassismus, Geschlecht und Armut). Im Seminar wird auf Basis von unterschiedlichen Erfahrungsberichten und aktuell ausgehandelten politischen Themen deutlich werden, dass Behinderung, Inklusion und Teilhabe sowohl bedeutsame Alltagsthemen sind sowie mit politischen und rechtlichen Kämpfen und Aushandlungen verbunden sind. Im Seminar befassen wir uns mit diesen vielschichtigen und relationalen Zusammenhängen, indem wir auch historische Rückblicke unternehmen, Begriffe, ethische Fragen und aktuelle Probleme sowie Good-Practice-Beispiele reflektieren und miteinander diskutieren.</p>	<p>Dienstag: 14:00 - 18:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_106a Seminarraum mit Beamer</p>	Cudak, Karin
BA S Hi/S14.1/2b	<p>Sexuelle Bildung in den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe (KiMsta) (G/ D)</p> <p>Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Aspekte rund um das Thema sexuelle Bildung im Kindes- und Jugendalter beleuchtet. Thematisiert werden beispielsweise die psychosexuelle Entwicklung, die Entwicklung von Geschlechtsidentität sowie Aspekte geschlechtlicher Vielfalt. Einen weiteren Themenschwerpunkt bilden Übergriffe zwischen Kinder und Jugendlichen sowie die Prävention und den Umgang mit diesen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.</p>	<p>Dienstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_124 Seminarraum mit Monitor (ohne PC), (Querwoche)</p>	Grochla-Ehle, Nadine
BA S Hi/S14.1/2c	<p>Wir und die Anderen - Alltagspraxen der Ein- und Ausgrenzung (D)</p>	<p>Dienstag: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIA_103/104 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)</p>	Ihnen, Jens

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S14.1/3a	<p>Social Justice und Diversity (G/D)</p> <p>Diskriminierung ist ein Phänomen, das uns alle angeht. Gesellschaftlich konstruierte Normen und damit einhergehende Differenzkategorien sind strukturell verankert und spiegeln sich in unserem Wissen und unseren Körpern wider. Eine kritische Auseinandersetzung bedarf einer Reflexion der eigenen Sozialisation im Hinblick auf tradierte Zuschreibungsmuster und Erzählungen ebenso wie Kenntnisse über historische Entstehungsbedingungen.</p> <p>In diesem Seminar wird es u.a. anhand von Methoden des Social Justice und Diversity Trainings darum gehen die Basis für ein diversitätssensibles Handeln und eine intersektionale Perspektive im Kontext der Sozialen Arbeit zu schaffen.</p>	<p>Montag: 12:00 - 16:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIG_111 Seminarraum mit Beamer</p>	Seeberg, Jelena
BA S Hi/S14.1/3b	<p>Interkulturelle Kompetenz (D)</p> <p>Seminarangebot Interkulturelle Kompetenz Durch dieses Seminarangebot zur Interkulturellen Kompetenz sollen exemplarisch grundlegende Kenntnisse über Zielgruppen und Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit sowie über die unterschiedlichen Formen von Vielfalt und Differenz/Diversity (ethnische Herkunft, Geschlecht und sexuelle Orientierung, körperliches Erscheinungsbild und Behinderung, soziale Herkunft, Sprache und Alter) in ausgesuchten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit aneignen. Kultur und Interkulturalität sind heute zu brisanten gesellschaftlichen und politischen Themen geworden, die ihre Wirkung im Spannungsfeld zwischen kulturwissenschaftlicher Theorie, sozialer Praxis und politischen Entscheidungen entfalten. Jede Ausbildung zur interkulturellen Kompetenz geht von einem bestimmten Verständnis der genannten Themen von Kultur als Lerngegenstand aus.</p> <p>Themen hierzu: Begriffe und Konzepte Verständnis von Kultur Kontexte von Interkulturalität EIGENE KULTUR Eigenschaften kultureller Systeme Elemente der Kultur Kulturmodelle Kultur und Identität KULTURELLE FREMDHEIT Bedeutungen von Fremdheit Fremdheit und Gruppenbildung Fremdheit und Differenz Fremdheit in der interkulturellen Begegnung Umgang mit Fremdheit Fremdheit als Lernchance Rassismus als Herausforderung KULTURELLE FILTER</p>	<p>Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIA_103/104 Seminarraum mit Beamer, HIB_209 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)</p>	Bolte, Manfred

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	Wesen und Merkmale menschlicher Wahrnehmung Wahrnehmung im interkulturellen Kontext Attribution Eigenschaften von Stereotypen Funktionen von Stereotypen TECHNIKEN DES INTERKULTURELLEN UMGANGS Stereotypen in der interkulturellen Begegnung Umgang mit Ethnozentrismus Kontrolle emotionaler Betroffenheit Wahrnehmungspräzisierung Achtsamkeit in der Kommunikation Empathie Perspektivenwechsel Erweiterung der Handlungsrountinen KULTUREXPLOATION Sensibilisierung für kulturelle Differenz Kulturexploration Explorative Verfahren: Befragung und Erkundung Ethisches Handeln im Feld KULTURGRAMMATIK Kulturelle Wertorientierungen Kulturgrammatik Kulturdimensionen Zeit Raum Kontext Individualismus — Kollektivismus Machtdistanz Aktivität Nutzung der Kulturdimensionen INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION Kommunikation interkulturelle Kommunikation Kulturelle Variationen in der Sprache Kulturelle Variationen im nonverbalen Verhalten Effektive interkulturelle Kommunikation INTERKULTURALITÄT IN DER SOZIALARBEIT Hilfefkonzepte Familienkonzepte Macht und Autorität Menschen mit Migrationshintergrund in der Beratung Strategien der interkulturellen Beratung		
BA S Hi/S14.1/3c	Soziale Arbeit mit Jugendlichen im Spannungsfeld der Justiz	Mittwoch: 08:00 - 10:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIB_204 Seminarraum mit Beamer und PC, (Querwoche)	Wittenberg, Kay

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S14.2/1a	<p data-bbox="316 264 831 315">Professionelle Standards und berufliche Ethik in der Sozialen Arbeit (KiMsta) A</p> <p data-bbox="316 349 831 842">Der zentrale Aspekt dieser Veranstaltung ist die Reflexion des eigenen Handelns zur Förderung einer professionellen Grundhaltung. Unter der besonderen Berücksichtigung normativer Grundlagen, grundlegender Standards und ethischer Dimensionen der Sozialen Arbeit leistet diese Form der Reflexion einen wichtigen Beitrag zur Professionalisierung der Sozialen Arbeit. Reflexion wird hierbei als theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Problemen verstanden und als Grundbedingung für erfolgreiches Handeln im Alltag von Sozialarbeitenden angesehen. Durch die Reflexion von theoretischen Konzepten und deren praktischer Anwendung werden Studierende in die Lage versetzt, ihr Wissen in Können umzuwandeln sowie spezifische Fragestellungen und Lösungsstrategien zu entwickeln.</p> <p data-bbox="316 875 831 990">Ein weiterer Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung liegt auf den erweiterten Anforderungen an den zweiten Praxisbericht. Im Seminar werden diese vorgestellt und exemplarisch bearbeitet.</p>	<p data-bbox="858 264 1043 344">Termine am Dienstag, 01.04.2025,</p> <p data-bbox="858 349 1043 430">Freitag, 04.04.2025 09:00 - 17:00,</p> <p data-bbox="858 434 1043 515">Samstag, 05.07.2025,</p> <p data-bbox="858 519 1043 600">Dienstag, 22.07.2025 10:00 - 17:00, Ort: HIG_111</p> <p data-bbox="858 604 1043 667">Seminarraum mit Beamer</p>	Berger-Keller, Rosa

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S14.2/1b	<p> Professionelle Standards und berufliche Ethik in der Sozialen Arbeit (KiMsta) B </p> <p> Das Seminar wird im WiSe 24/25 als eine „Misch“-Veranstaltung durchgeführt. Ich werde die Blöcke als Präsenz-Veranstaltung planen jedoch wird ein Teil der Veranstaltung auch in Form des Selbststudiums erarbeitet werden. Zudem werden Arbeitsaufträge, die mit dem Stud.Ip-Tool ClockEd zu bearbeiten sind, ebenfalls zum Einsatz kommen. Diese werden verlängerte Bearbeitungszeiten haben. Genaue Details zum Ablauf werden am ersten Termin abgestimmt und besprochen werden. </p> <p> Für die berufliche Praxis, das professionelle Handeln bzw. für die Aneignung eines professionellen Habitus hat die Reflexion des Handelns eine zentrale Bedeutung. Reflexion, verstanden als theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Problemen, wird als eine Grundbedingung für erfolgreiches Handeln im professionellen Alltag angesehen. Ziel der professionellen Reflexion ist es, das „knowing how“ in ein „knowing that“ bzw. „Wissen“ in „Können“ umzuwandeln. In diesem Sinn muss die Reflexion als Schlüsselkategorie für das professionelle Handeln sowie für die Professionalisierung der Sozialen Arbeit betrachtet werden. Vor diesem Hintergrund findet anhand von Fällen bzw. Situationen aus der Praxis in der Veranstaltung eine reflexive Auseinandersetzung mit den normativen Grundlagen und der beruflichen Ethik der Sozialen Arbeit statt. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die erweiterten Anforderungen an den zweiten Praxisbericht. Diese werden im Seminar vorgestellt und exemplarisch bearbeitet. </p>	<p> Termine am Freitag, 25.04.2025 16:00 - 18:00, Samstag, 26.04.2025 - Sonntag, 27.04.2025, Samstag, 24.05.2025 - Sonntag, 25.05.2025 10:00 - 17:00, Ort: HIA_105 Seminarraum mit Beamer, HIB_103 Seminarraum mit Beamer </p>	Franke, Jessica

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S15/2a	<p>@@@Vertiefung SGB VIII - Kindeswohlgefährdung (KiMsta)</p> <p>Zwingende Voraussetzung für diese Vertiefungsveranstaltung: Teilnahme an Veranstaltung "SGB VIII - Kinder- und Jugendhilferecht" (Modul S 09) muss zuvor erfolgt sein.</p> <p>Es handelt sich um eine blended learning-Veranstaltung über moodle, die überwiegend auf Selbsterarbeitung durch die teilnehmenden Studierenden basiert.</p> <p>Das Verfahren läuft wie folgt: Ich gebe am Montag eine Aufgabenstellung zum Kinder- und Jugendhilferecht aus. Der Arbeitsumfang beträgt ca. 1,5 Stunden, entspricht also dem workload einer Präsenzveranstaltung, allerdings mit dem Unterschied, dass am Ende der Arbeitszeit ein Arbeitsergebnis vorliegen muss. Am Donnerstag müssen die Aufgaben über moodle abgegeben werden. Am Wochenende erfolgt ein individuelles oder allgemeines Feedback durch mich.</p> <p>Es finden ca. 6 Präsenzveranstaltungen statt.</p> <p>Die Veranstaltung gehört zum KiMsta-Curriculum. Für die KiMsta-Studierenden besteht Anwesenheitspflicht.</p> <p>Hauptthemen sind: 1. Schutzauftrag gemäß § 8a SGB VIII, § 4 KKG 2. Sozialdatenschutz 3. Inobhutnahme</p> <p>Prüfung: Modulabschließende Klausur, die im Untermodul 1 des Moduls S 15 angemeldet werden muss.</p>	<p>Donnerstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIG_111 Seminarraum mit Beamer</p>	Dahm, Sabine
BA S Hi/S16/1a	<p>Personalmanagement und Organisationsgestaltung am Beispiel von Leitung in der Sozialen Arbeit und in KiTas</p> <p>Etymologisch gibt es die Bedeutung, dass der Begriff Management von „an der Hand führen“ abgeleitet werden kann. Bei dieser Deutung lassen sich zwei Hauptbereiche für die Soziale Arbeit ableiten: a) eine Institution kompetent zu leiten und b) das Personal zu steuern.</p> <p>Dieses Seminar richtet sich an Interessierte für Leitungspositionen in der Sozialen Arbeit und in KiTas.</p>	<p>Dienstag: 08:00 - 10:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIG_111 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)</p>	Hohmann, Andreas

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S16/1b	<p data-bbox="316 264 718 315">Mitarbeiterkommunikation – Konzept, Instrumente, Strategie</p> <p data-bbox="316 349 842 495">In unserem Seminar lernen Sie, wie effektive Kommunikation in Unternehmen gestaltet werden kann. Der Fokus liegt auf verschiedenen Aspekten der Unternehmenskommunikation, die für den Erfolg jeder Organisation entscheidend sind.</p> <p data-bbox="316 528 842 813">Ein zentrales Thema ist die interne Kommunikation, die sicherstellt, dass alle Mitarbeitenden über Ziele und Visionen des Unternehmens informiert sind. Hierbei betrachten wir die unterschiedlichen Kommunikationskanäle, die in modernen Unternehmen zur Verfügung stehen und deren Einfluss auf die Teamarbeit. Effektive Kommunikation fördert nicht nur die Zusammenarbeit, sondern spielt auch eine Schlüsselrolle im Konfliktmanagement.</p> <p data-bbox="316 846 842 1048">Darüber hinaus thematisieren wir Diversity und Inklusion, die für ein harmonisches Arbeitsumfeld unerlässlich sind. Eine offene Feedbackkultur ermöglicht es, stetig zu lernen und sich weiterzuentwickeln. Ethik und Integrität sind ebenso zentrale Elemente, die wir im Rahmen von Mitarbeiterkommunikation beleuchten.</p> <p data-bbox="316 1081 842 1312">Das Seminar behandelt auch Veränderungsmanagement und zeigt, wie Mitarbeitermotivation durch gezielte Kommunikationsstrategien gesteigert werden kann. Schließlich stehen die Weiterbildung und Entwicklung im Vordergrund, denn gut informierte und geschulte Mitarbeiter sind die Grundlage für den nachhaltigen Erfolg eines Unternehmens.</p> <p data-bbox="316 1346 842 1514">Profitieren Sie von praxisnahen Übungen und individuellen Rückmeldungen, um Ihre Kommunikationsfähigkeiten zu optimieren und auf die Herausforderungen in der Berufswelt nicht nur als Beschäftigte sondern auch als Führungskräfte bestens vorbereitet zu sein!</p>	<p data-bbox="858 264 1043 315">Montag: 12:00 - 14:00,</p> <p data-bbox="858 327 1043 495">wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_112 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)</p>	Klebova, Karolina
BA S Hi/S16/1c	Personalmanagement und Organisationsgestaltung (ONLINE)	<p data-bbox="858 1563 1043 1615">Montag: 18:00 - 20:00,</p> <p data-bbox="858 1626 1043 1758">wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: (findet online statt), (Querwoche)</p>	Kergel, David

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S16/2a	<p>Finanzierung und Marketing in NPO A</p> <p>Soziale Arbeit in Zeiten leerer Kassen? Auch wer von „Marktorientierung“ in der Sozialen Arbeit nichts hören will, kann sich der Dynamik seiner Märkte nicht entziehen, wenn es im Bereich öffentlicher Förderung enger wird. Marketing ist dabei ein Prozess, in dem auf einer entsprechenden Analyse basierend, Maßnahmen geplant, ausgearbeitet, durchgeführt und ihre Wirkungen kontrolliert werden. Marketing in der Sozialen Arbeit ist hier die Beschaffung der nötigen finanziellen Ressourcen für die „gute Sache“.</p> <p>Dieses Seminar kann nur ein Einblick in den Bereich "Marketing für die Soziale Arbeit und KiTas" geben. Eigenverantwortliche Mitarbeit ist erwünscht.</p>	<p>Mittwoch: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIB_124 Seminarraum mit Monitor (ohne PC), (Querwoche)</p>	Hohmann, Andreas

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S16/2b	<p>Management, Führen und Leiten und Strategisches Controlling in der Sozialen Arbeit & Kindheitspädagogik (3x Präsenz/3x online)</p> <p>Den Studierenden sollen im Seminar die Grundlagen des Managements, incl. Personalführung und ausgewählte Instrumente des strategischen Controllings in der Sozialwirtschaft nahegebracht werden. Ziel ist es die Relevanz des Themas für die zukünftige berufliche Praxis in sozialen Unternehmen zu sensibilisieren und die Möglichkeit zu geben das erworbene theoretische Wissen auf die praktischen Handlungsfelder der sozialen Arbeit anwenden zu können. Das Thema wird durch zahlreiche Praxisbeispiele nahegebracht und veranschaulicht. In Arbeitsgruppen können die Studierenden das theoretische Wissen am Fallbeispiel einer fiktiven Einrichtung für Kinder- und Jugendliche praktisch nachvollziehen. Dabei sollen die Wirkungszusammenhänge zwischen Management-Zielen und inhaltlich-pädagogischer Arbeit vermittelt werden. Das Thema Führen und Leiten wird auf Wunsch auch mit Hilfe von Rollenspielen vermittelt werden, z.B. durch die Durchführung von fiktiven Bewerbungs- und Mitarbeiterjahresgesprächen. Ergänzt wird das Thema durch Tipps und Methoden für die persönliche Karriereplanung und Entwicklung. Am Ende des Seminars sollen die Studierenden in der Lage sein die grundlegenden Inhalte und Methoden/Werkzeuge des Managements/Controllings zu kennen und praktisch auch für die eigene Arbeit anzuwenden. Leistungsnachweise können in Form von Hausarbeiten und Referaten erbracht werden. Das Seminar findet in Präsenz (Freitag) und Online (Samstag) statt. Das didaktische Konzept wurde in Hinblick auf die digitale Lehre angepasst. Das Thema eignet sich durch die vielen Gruppenarbeitsphasen und der Möglichkeit direkt gemeinsamen in den Dateien zu arbeiten sehr gut für Online-Lerneinheiten. Eine regelmäßige Teilnahme ist zur umfassenden Erschließung des Themas ausgesprochen sinnvoll.</p>	<p>Termine am</p> <p>Freitag, 25.04.2025 14:00 - 18:00,</p> <p>Samstag, 26.04.2025 10:00 - 16:00, Freitag, 16.05.2025 14:00 - 18:00,</p> <p>Samstag, 17.05.2025 10:00 - 16:00, Freitag, 20.06.2025 14:00 - 18:00,</p> <p>Samstag, 21.06.2025 10:00 - 16:00, Ort: HIB_107 Seminarraum mit Beamer, HIB_209 Seminarraum mit Beamer, (findet online statt)</p>	Wyborny, Andreas

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S16/2c	Finanzierung und Marketing in NPO B In diesem Seminar legen wir den Schwerpunkt auf die Projektarbeit im "Sozialen Bereich". Wir gründen unseren eigenen (fiktiven) Trägerverein, entwickeln eine Corporate Identity, betrachten die Risiken und Potentiale der Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen (CSR) und schließlich entwickeln und schreiben wir in den Gruppen Konzepte und Anträge für soziale Projekte. Der Fokus des Seminars liegt auf der Vermittlung von Fähigkeiten um eigene Projektideen entwickeln und finanzieren zu können. Das Seminar wird jeweils ca. 60/40 in Theorie und Praxiszeit aufgeteilt. Zusätzliche Themenvorschläge durch die Studierenden sind erwünscht und werden in den Ablaufplan integriert. Hausarbeiten werden in Form von Projektanträgen geschrieben.	Termine am Dienstag, 01.04.2025 08:30 - 16:00, Mittwoch, 02.04.2025 08:30 - 14:00, Donnerstag, 03.04.2025 - Freitag, 04.04.2025 08:30 - 16:00, Ort: HIB_107 Seminarraum mit Beamer, HIA_E03 Seminarraum mit Beamer, HIB_209 Seminarraum mit Beamer	Körper, Christian

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S16/3b	<p>Grundlagen des Rechnungswesen und der Betriebswirtschaft und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit (3x Präsenz/3x online)</p> <p>Den Studierenden sollen im Seminar die Grundlagen des internen und externen Rechnungswesens in der Sozialwirtschaft nahegebracht werden. Ziel ist es die Relevanz des Themas für die zukünftige berufliche Praxis in sozialen Unternehmen zu sensibilisieren und die Möglichkeit zu geben das erworbene theoretische Wissen auf die praktischen Handlungsfelder der sozialen Arbeit anwenden zu können. Anhand eines fiktiven Praxisbeispiels (Eine virtuelle gGmbH mit drei Hauptleistungsbereichen: stationär, ambulante Betreuung und Beratung) werden die verschiedenen Seminarinhalte verständlich vermittelt, mit Hilfe von Excel-Tools können die Bestandteile einer Kostenstellenrechnung von den Studierenden praktisch nachvollzogen werden. Das - für viele zu Beginn etwas trockene - Thema wird in kleinen nachvollziehbaren Schritten erklärt und durch zahlreiche Praxisbeispiele anschaulich und interessant nahegebracht. Ergänzt wird das Seminar um praktische Hinweise, wie sich die Studierenden über die betriebswirtschaftliche Lage und Vergütungssysteme zukünftiger Arbeitgeber über öffentlich zugängliche Quellen informieren können. Am Ende des Seminars sollen die Studierenden in der Lage sein die grundlegenden Begriffe des Rechnungswesens zu beherrschen und die Wirkungszusammenhänge zwischen betriebswirtschaftlichen Zielen und inhaltlich-pädagogischer Arbeit zu verstehen. Das Seminar findet in Präsenz (Freitag) und Online (Samstag) statt. Das didaktische Konzept wurde in Hinblick auf die digitale Lehre angepasst. Das Thema eignet sich durch die vielen Gruppenarbeitsphasen und der Möglichkeit direkt gemeinsamen in den Dateien zu arbeiten sehr gut für Online-Lerneinheiten. Eine regelmäßige Teilnahme ist zum Verständnisses des Themas ausgesprochen sinnvoll.</p>	<p>Termine am Montag, 28.04.2025 18:00 - 20:00, Freitag, 09.05.2025 14:00 - 18:00, Samstag, 10.05.2025 10:00 - 16:00, Freitag, 13.06.2025 ... (mehr), Ort: HIB_112 Seminarraum mit Beamer, HIB_209 Seminarraum mit Beamer, (findet online statt)</p>	Wyborny, Andreas

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S16/3c	<p data-bbox="316 264 743 315">Marketing für NGOs (Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik)</p> <p data-bbox="316 349 842 577">Dieses Seminar befasst sich mit der Planung und Steuerung von Marketingmaßnahmen für soziale Einrichtungen. Konzepte sollen sowohl theoretisch als auch praktisch bearbeitet und umgesetzt werden. Arbeitsaufgaben von Praktikumsbetrieben oder anderen sozialen Institutionen aus der Region sind nicht nur herzlich willkommen, sondern sogar gewünscht.</p> <p data-bbox="316 611 823 784">Da in diesem Seminar selbstständig und kontinuierlich an verschiedenen Konzepten und mit sozialen Einrichtungen der Region gearbeitet werden soll, muss die TeilnehmerInnenzahl begrenzt werden. Regelmäßige Teilnahme ist erforderlich</p>	<p data-bbox="858 264 1038 315">Dienstag: 10:00 - 12:00,</p> <p data-bbox="858 322 1038 492">wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIG_112 PC-Lehrsaal mit Beamer, (Querwoche)</p>	Hohmann, Andreas
BA S Hi/S19/1a	<p data-bbox="316 831 810 882">Aspekte des Arbeits-, Berufs- und Tarifrecht in der Soziale Arbeit A (ONLINE)</p> <p data-bbox="316 916 842 1144">In dem Seminar wird ein Querschnitt durch das gesamte Arbeitsrecht einschließlich Betriebsverfassung und Tarifrecht vermittelt. Prüfungsleistungen können durch kurze Tests je Termin erbracht werden. Es müssen 10 Tests mit 50 % bestanden sein, um die Prüfungsleistung zu erhalten. Es gibt einen Test je Termin zzgl. eines weiteren Tests für "Notfälle".</p> <p data-bbox="316 1178 842 1292">Die genaue Ausgestaltung wird im ersten Termin besprochen. Nach dem ersten Termin wird auch bereits der erste Test angeboten, so dass jeder ausprobieren kann, ob er das Angebot nutzen will.</p>	<p data-bbox="858 831 1038 882">Montag: 18:00 - 20:00,</p> <p data-bbox="858 889 1038 1032">wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: (findet online statt), (Querwoche)</p>	Hammer, Ole M.

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S19/1b	<p>Aspekte des Arbeits-, Berufs- und Tarifrecht in der Sozialen Arbeit B (ONLINE)</p> <p>In dem Seminar wird ein Querschnitt durch das gesamte Arbeitsrecht einschließlich Betriebsverfassung und Tarifrecht vermittelt. Das Seminar erfolgt in Blöcken, wobei im ersten Termin eine Einführung erfolgt und in den weiteren Terminen Referate und die Diskussion zu diesen das Seminar bestimmen.</p> <p>Referate können auf Wunsch auch schon im ersten Termin stattfinden. Für die Referate gibt es eine Vorschlagsliste, die ich Ihnen unter "Dateien" hochgeladen habe.</p> <p>Prüfungsleistungen können durch Referate durch Einzelpersonen oder in Gruppen von is zu 3 Personen erbracht werden. Für mögliche Themen gibt es eine Vorschlagsliste, Sie sind jedoch auch frei, eigene Themen mit hinreichendem Bezug zum Arbeitsrecht zu wählen. Die Reihenfolge der Referate richtet sich nach den Themen.</p> <p>Die genaue Ausgestaltung wird im ersten Termin besprochen. In diesem termin sollten auch bereits die ersten Referate vergeben werden.</p> <p>>> Themen oder Termine können auch bereits vor Beginn des Seminars angefragt werden! <<</p>	<p>Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: (findet online statt), (Querwoche)</p>	Hammer, Ole M.
BA S Hi/S19/2a	<p>Professionelles Handeln im Feld der Sozialen Arbeit A (KiMSta)</p> <p>In der Veranstaltung steht der Übergang vom Studium in das Berufsleben und entsprechend auch die staatliche Anerkennung (Berufspraktikum) im Fokus. Das Seminar informiert ausführlich zum Ablauf der staatlichen Anerkennung. Darüber hinaus finden im Seminar stetige Reflexionen und ausgewählte Vertiefungen bezüglich der Profession Soziale Arbeit statt. Diskurse zu Sozialen Problemen werden entsprechend mit diskutiert wie auch die Anwendbarkeit von Theorien und Besonderheiten von Arbeitsfeldern.</p> <p>Die Veranstaltung startet um 14 Uhr s.t.</p>	<p>Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIA_E04 Seminarraum mit Beamer, HIB_124 Seminarraum mit Monitor (ohne PC), HIA_E01 Hörsaal mit Beamer (+2 weitere)</p>	Brokate, Jens

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S19/2b	Professionelles Handeln im Feld der Sozialen Arbeit B	Donnerstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIH - FK S - Brühl 20, Fachwerkhaus (Alte Bibliothek) mit Monitoren, HIA_E03 Seminarraum mit Beamer Termine am Dienstag, 29.04.2025 14:00 - 16:00	Raabe, Manon Lisann
BA S01/2 Mentoring + BA KP01/2 Mentorig	Erstsemesterfahrt im Sommersemester 2025 (Fr., 02.05. bis So., 04.05.2025) Die Erstsemesterfahrt findet vom 02.05. bis 04.05.2025 statt.	Termine am Freitag, 02.05.2025 - Sonntag, 04.05.2025 08:00 - 18:00, Ort: (Erst semesterfahrt SoSe 2025)	Seeberg, Jelena
